



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

166 (21.6.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63162)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Poststraße 2602.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 230 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.  
Eingel. Nummern 3 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Sächsische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestell- und Verbreitungs-Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr. Meyer.  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlbe Mannheim  
topographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des sächsischen  
Bürgerhospital.)  
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 166.

Freitag, 21. Juni 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Abonnements-Einladung.

#### Der „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erfährt Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

#### „General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung.

Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

#### Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handels- und Gewerbe-„General-Anzeiger“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

#### telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

#### 60 Pfennig.

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2602) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2603) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt), 3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertionsorgan allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

### Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals.

Den Höhepunkt der Festlichkeiten in Hamburg bildet am Mittwoch Nachmittag das Festmahl im Rathhause.

Bei demselben, das herrlich verlief, war die Tischordnung des Fests folgendermaßen: Rechts von dem Kaiser saßen der Prinzregent von Bayern, der König von Württemberg, der Großherzog von Hessen, der Großherzog von Oldenburg, Senator Roesberg, der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, der Fürst von Hohenzollern, der Prinzregent von Stille, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, sodann links von seiner Majestät Bürgermeister Lehmann, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Senator Oswald, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog von Coburg und Gotha, Prinz Albrecht von Preußen, der Fürst von Waldeck, der Fürst von Schaumburg-Lippe, der Erbprinz von Oldenburg, Prinz Joachim Albrecht, der Erbprinz von Meiningen, Bürgermeister Behr, der Erbprinz von Reuß, gegenüber seiner Majestät saßen: der Herzog von York, der Großfürst Alexis, sodann nach links Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Ludwig von Bayern, Senator Burkhard, Achmed Tewfik Pascha, die Botschafter Graf Kanga und Mendez de Vigo, Senator Stabner, Botschafter Graf v. Osten-Sacken, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Prinz August Leopold von Coburg, Erbprinz zu Hohenlohe-Dehringen, Graf Waldersee, Staatssekretär Freiherr von Marschall, Gesandter Krüger, Präsident des Reichstages von Ruol; nach rechts vom Herzog von York Bürgermeister Wöndeburg, Erzherzog Karl Stephan, der Herzog von Genua, Prinz Heinrich von Preußen, Senator Herr, die Botschafter Sir Edward Malet, Herbet, v. Szögyenyi, Rumpon, der Reichslanzler Fürst zu Hohenlohe, der Vorsitzende des Herrenhauses Fürst zu Stolberg, Staatsminister v. Boetticher, Präsident Hinrichsen, der Gesandte v. Kiderlen-Wächter und Präsident Veereman. An den Spitzen der Tafeln hatten ihren Platz rechts von Sr. Majestät Senator Schemman, links Senator Bachmann.

Auf den Kaisertrakt des Bürgermeisters Behmann gewährte der Kaiser Folgendes:

Mein verehrter Bürgermeister! Tief ergriffen bin ich von den soeben vernommenen Worten, tief ergriffen vor Allem von dem Empfang, den mir Hamburg soeben bereitet hat, wie ich desgleichen selten einmal erlebt. Der Geist, der mir entgegen schlug, war kein gemachter, kein gewöhnlicher. Gleich einer Windbraut schallte mir der Jubel der Stadt entgegen. Ich weiß wohl, daß ich mir nicht anmaßen darf, daß dieser Jubel meiner Person gegolten. Vielmehr erkenne ich in demselben den Ausfluß des Pulsschlages unseres gesammten deutschen Volkes, welches stolz darauf ist, daß nur geübte deutsche Reich in seinen Fürsten und hohen Gästen vertreten zu sehen. Empfangen Sie dafür meinen herzlichsten Dank und seien Sie der Vollmacht meines Dankes auch den Hamburgern gegenüber. Solche Momente, wie wir sie heute erleben, rufen in uns die Erinnerung zurück, und vor Allem die Erinnerung in dankbarer Form. Wir müssen in Dank und Begeisterung denken des großen Kaisers, der dahingegangen, und seines herrlichen Sohnes, unter denen das Werk, auf das Sie soeben angespielt haben, entstanden ist. Uns Allen ist noch gegenwärtig der Jubel bei dem letzten Besuche meines hochseligen Herrn Großvaters. Wir vereinigen zwei Meere; auf das Meer lenken sich unsere Gedanken, das Meer, das Sinnbild der Einigkeit, Meere trennen nicht, Meere verbinden; die verbindenden Meere werden durch dieses neue Glied zum Segen und Frieden des Volkes; die ergepanzerte Macht, die versammelt auf dem Kieler Hafen ist, soll zu gleicher Zeit ein Sinnbild des Friedens sein, des Zusammenwirkens aller europäischen Kulturvölker zur Hochhaltung und Aufrechterhaltung der europäischen Kulturmission. Haben wir einen Blick auf das Meer, so werfen wir einen Blick auf das Meer der Völker. Aller Völker Herzen richten sich hierher mit fragendem Blick. Sie ersehnen und wünschen den Frieden. Im Frieden nur kann der Weltverkehr sich entwickeln, im Frieden nur kann er gedeihen, und Frieden werden und wollen wir ausrecht erhalten. Möge in diesem Frieden auch Hamburgs Handel blühen und gedeihen! Es soll ihm stets der Schutz des kaiserlichen Mars folgen, wohin er auch seine Bahnen über die Welt ziehen möge. Wir aber alle erheben jetzt unsere Gläser und trinken auf das Wohl unserer werthen Hansstadt Hamburg. Sie lebe hoch! und nochmals hoch! und zum dritten Male hoch!

Nach dem Festmahl fand das Abendfest auf der Alsterinsel statt. Freilich hinderte ein starker Gewitterregen anfangs den Beginn desselben, bald aber hellte sich das Wetter auf und den hohen Gästen wurde auf der bekanntlich künstlich hergestellten Insel ein beispiellos großartiges Feuerwerk geboten. Der Kaiser landete gegen 9 Uhr nach einer Rundfahrt auf der Insel, welche er gegen 11 Uhr verließ, um sich auf dem Aviso „Kaiser-Adler“ nach Brunsbüttel zu begeben.

Über die weiteren Ereignisse sagt unser Spezialbericht vom Bord der „Augusta Viktoria“:

Das herrliche Fest in Hamburg ist nun vorüber und wie ein Märchen aus alter Zeit lag es an uns vorüber, beeindruckt nur durch die Thatfache, daß Ihre Majestät die Kaiserin durch ein neuralgisches Leiden gezwungen war, dahinten zu bleiben. Alles hatte sich so sehr dazu gefügt, auch die Kaiserin dem Feste beizuwohnen zu sehen und nun war diese Freude vergeblich.

Nach Beendigung des schönen Alsterfestes hatte sich Sr. Majestät der Kaiser in Begleitung des Prinzregenten von Bayern, des Königs von Sachsen, des Königs von Württemberg, des Großfürsten Alexis von Rußland und des Herzogs von Genua am Bord S. M. Aviso „Kaiser-Adler“ von Hamburg aus nach Brunsbüttel begeben, wo letzterer in der Nähe der „Hohenzollern“ Anker warf und der Kaiser auf diese, der Herzog von Genua auf die „Savia“ übersifftete. Gegen 2 Uhr Nachts erfolgte die Fahrt der „Hohenzollern“ nach hier und bald darauf jene des „Kaiser-Adler“ und der „Savia“. Der „Kaiser-Adler“ führte, als Fürstenschiff, Loppflage im Großtopp. Der Reihenfolge nach hatten gegen 11 1/2 Uhr Abends die Aviso: „Benja“, „Osborne“, „Trabant“, „Grille“, „Aretusa“, „Euchantre“, „Surcouf“, „Großfisch“, „Marquis de la Casenada“, „Edda“, „Biting“, „Marblehead“, „Mirca“, „Hella“ und „Alismaar“ die Fahrt hierher angetreten und ankernten auf Brunsbüttels Rade. Rechts voran, unmittelbar am Kai, im hiesigen Binnenhafen liegt unsere „Augusta Viktoria“, jenseits derselben Kaiser Wilhelm II., links vorn ebenfalls unmittelbar am Kai „Trave“, jenseits derselben „Columbia“ und jenseits dieser „Abaetia“. Extrazüge aus Hamburg brachten die Gäste des Reiches Nachts hierher und obwohl Alle von der Fahrt etwas ermüdet waren, wollte doch Jeder Zeuge des Beginnens der Kanalfahrt sein, und das Ged eines jeden Dampfers war daher von seinen Passagieren überfüllt. Auch wir mochten unsere Kabine nicht verlassen und wollten den historischen Augenblick der Einfahrt in den Kanal nicht verpassen. Aus der Umgegend ist eine zahlreiche Volksmenge hier zusammengekömmt, um Zeuge der Abfahrt des kaiserlichen Kanalgewäbers zu sein. Der Tag war kaum angebrochen, als sämtliche an der Kanalfahrt theilnehmende Schiffe Loppflagen setzten. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, als Fürstenschiff, führt ein Großtopp die Kriegsfahne, daneben in den anderen Toppfen, ja nach Umständen, die den Dampfern des Norddeutschen Lloyd eigenenthümlichen Flaggen.

Um 4 Uhr früh wird die „Hohenzollern“ in den Kanal einfahren, ihr folgt der „Kaiser-Adler“ und dann in nachstehender Reihenfolge: „Kaiser Wilhelm II.“, „Benja“, englische Jagd „Osborne“, italienische Jagd „Savoia“, österreichischer Aviso „Trabant“, Dampfer „Augusta Viktoria“, „Columbia“, „Abaetia“, „Trave“, Aviso „Grille“, italienische Aviso „Aretusa“, englische Jagd „Euchantre“, französische Aviso „Surcouf“, russische Aviso „Großfisch“, spanische Aviso „Marquis de la Casenada“, schwedische Aviso „Edda“, norwegische Aviso „Biting“, Vereinigten Staaten Kreuzer „Marblehead“, rumänische Aviso „Mirca“, dänischer Kreuzer „Hella“ und holländische Aviso „Alismaar“. Das früher so bescheidene Brunsbüttel ist jetzt zu einem wichtigen Orte geworden und bietet besonders heute wo sich alle die vorgenannten Schiffe im Hafen und auf der Rade befinden ein lebhaftes Bild. Der Traum früherer Jahrhunderte wurde zur Wahrheit, er ist erfüllt. Nord- und Ostsee sind mit einander verbunden. Soeben fährt die „Hohenzollern“ in den Kanal ein und auch wir werden bald folgen. Wir schließen daher unseren Bericht und rufen dem Leser ein: „Auf Wiedersehen von Holtmann aus“ zu.

Die Fahrt durch den Kanal ist aufs Beste verlaufen. Bei derselben folgte der Hohenzollern zunächst der Kaiser-Adler und dann die übrigen Schiffe. Der Columbia folgte als zweites Schiff, abweichend vom Programm, die Abaetia, und nach Verlauf einer halben Stunde, um 1 Uhr 30 Minuten, die Trave. Sie brachte die Mitglieder des Reichstages und des Landtages. Kein Zwischenfall hat sich ereignet. Das Ufer war überall dicht besetzt von Landbewohnern, Schuten und Feuerwehren, die beim Passiren der Hohenzollern und aller anderen Schiffe in laute Hochrufe ausbrachen und mit den Hüten und Tüchern schwenkten. Die Musikcorps spielten die Volkshymne, das Preußenlied und andere patriotische Lieder. Der französische Aviso Surcouf wurde bei der Durchfahrt mit der Marcellaise begrüßt, was von den Offizieren des Avisos erwidert wurde. Die Ufer waren an zahlreichen Stellen herrlich mit Flaggen und Quirlen geschmückt. Infanterie und Husaren hatten den Rand des Kanals besetzt.

Die britische Jagd Osborne und unmittelbar nach ihr die italienische Jagd Savoia passirten gegen 11 Uhr Vormittags Rendsburg. Beide Schiffe waren festlich geschmückt und führten an den Hauptmasten die deutsche Reichsflagge. Die auf den Schiffen aufgestellten Musikkapellen spielten die englische und die italienische Nationalhymne. Die Zuschauer begrüßten die vorüberfahrenden Schiffe lebhaft. Um 10 1/2 Uhr kam die Jagd des Erbprinzen von Oldenburg, Lenjah, in Rendsburg an. Um 12 1/2 Uhr Nachmittags glitt die Kaiserjacht Hohenzollern majestätisch aus der Holtmanner Schleuse in den Hafen. Der Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ eröffnete das Salutfeuern, sämtliche Schiffe fielen mit 33 Schüssen ein. Unter Kanonen Donner erschallen brausende Jubelrufe der Tausende der Zuschauer. Der Kanal ist damit eröffnet. Das Wetter ist prachtvoll. Der Kaiser-Adler traf um 1 Uhr 25 Min. ein und wurde mit lebhaften Hurrarufen begrüßt. Die Durchfahrt der übrigen Schiffe erfolgte programmgemäß. Im Ganzen passirten 22 Schiffe den Kanal, als letzter der niederländische Aviso Alismaar. Nachdem die Hohenzollern festgemacht hatte, stäteten der Esel des Randergeschwaders und der Stationschef beim Kaiser Meldungen ab.

Das Brechschiff begleitete am Mittwoch Abend die Kaiserjacht von Hamburg bis Blankenese und kehrte alldann zurück. Die ausländischen wie einheimischen Journalisten wurden mit Sonderzug nach Kiel befördert, wofür ihnen wiederum ein besonderes Schiff zur Verfügung gestellt werden wird.

(Über den weiteren Verlauf der Festlichkeiten siehe unten die Privattelegramme.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Juni:

Zu der sozialdemokratischen Landtagskandidatur Dreesbach-Geis hier selbst (siehe die Karlsruher „Vob. Landesztg.“) folgendes:

Diese Aufstellung der Kandidaten ist das Werk derselben, des Herrn Dreesbach selbst, der damit behauptet, daß er sich um die Beschlüsse des sozialdemokratischen Parteitag so wenig kümmert, wie seinerzeit um die sozialdemokratische Parteikonferenz, die er, als sie seinerzeit in Mannheim stattfand, nicht zu Willen war, zur Entrüstung der Genossen mit allerley Rosworten traktirte. Auf dem letzten Parteitag ist bekanntlich unter den Augen Bebel's beschlossen worden, es sollen da, wo zwei sozialdemokratische Vereine vorhanden, die Kandidaten gemeinsam aufgestellt werden. Die Dreesbach'schen gehen aber allein vor und Herr Bebel lang de... haben

Es über die Intelligenz und Unbotmäßigkeiten des rothen Doctors und seiner Freunde zu beschweren und dieselben zur Aburtheilung vor den Richterstuhl jener gerechten Männer zu schleppen, die seinerzeit in Frankfurt versammelt waren. Man erinnert sich auch noch, wie die Dreesbach'sche „Vollstimme“ sich vor einigen Monaten vor Entrüstung nicht zu fassen wußte, als die Nachricht auftauchte, Genosse Weis solle für den Sonntag landidiren. Heute ist das Thatsache, was die „Vollstimme“ damals rundweg dementirte. Die Kandidatur Weis ist eine von langer Hand durch Dreesbach vorbereitete. Dreesbach pöppelte die Kandidatur Weis an, indem er diesen Genossen bald da bald dort sein Sprüchlein aussagen ließ. Herr Dreesbach wußte auf dem Bahner Parteitag genau, warum es für ihn keine Verzeihung mit Dr. Mühl gab. Die Mannheimer Genossen, die glauben, die Kandidatur Weis als die ihrige ansehen zu dürfen, werden in der allgemeinen Parteiversammlung gleich der Monatsversammlung lediglich die Abmachungen des Dreesbach'schen Konventikels gutzuheißen haben und sie werden es auch thun. Es wird sich aber zu zeigen haben, was der andere sozialdemokratische Verein zu der Sache sagt und ob die Landesorganisation den Muth haben wird, ihr Ansehen und das des Bahner Parteitags zu wahren, über den sich Herr Dreesbach souverän, wie er nun einmal veranlagt ist, hinwegsetzt hat. Wir sind in der That einigermaßen neugierig darauf, ob nicht etwa im „Vollstimmend“ dem „Genossen Dreesbach“, wenn auch gelinde, die Nase auf die Bahner Beschlüsse gestochen wird. Wenn übrigens die Sozialdemokraten so wenig an ihre eigenen Erklärungen halten, wie das im vorliegenden Falle wieder zu Tage tritt, so dürfen sie sich auch nicht beschweren, wenn ultramontane Abgeordnete für die Amtsurkunde stimmen, obwohl sie den Sozialdemokraten gegenüber sich unterschriftlich „gegen jede Beschränkung der Volksfreiheit“ erklärt haben.

Von der nationalliberalen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses nahmen an den Feierlichkeiten zur Einweihung des Nordostsee-Kanals folgende Herren Theil: Böttinger, Born, Edels, Hoffe, Hübner, Holtzmann, Krause, Krosch, Kues, Olyern, Sattler, Schulze-Belling sen. Zu den amtlichen Tribünen in Hohenau haben noch Eintrittskarten erhalten die Abgg. Jürgensen, Jungmann, Lohmann und Wallbrecht.

Eine Zusammenstellung der Eisernen Kreuze aus den Ranglisten von 1870/71 und 1895 ergibt eine bedeutende Abnahme der Eisernen Kreuze im Heer und in der Marine. Es stehen in der Rangliste von 1870/71: 4 Senioren des Eisernen Kreuzes erster Klasse, 13 desgleichen der zweiten Klasse, 3 Ehrensenioren zweiter Klasse, ferner 8 Großkreuze, 265 erster Klasse, 6 erster Klasse am weißen Bande, 7984 zweiter Klasse und 1808 zweiter Klasse am weißen Bande im aktiven Heer einschl. Beamte; im Beurlaubtenstande: 5 erster Klasse, 2423 zweiter Klasse und 456 zweiter Klasse am weißen Bande; in der Marine: 1 erster Klasse, 9 zweiter Klasse und 2 zweiter Klasse am weißen Bande. In der Rangliste von 1895: Im aktiven Heere einschließlich Beamte: 124 erster Klasse, 3 erster Klasse am weißen Bande, 1921 zweiter Klasse, 305 zweiter Klasse am weißen Bande; im Beurlaubtenstande: 17 erster Klasse, 518 zweiter Klasse und 42 zweiter Klasse am Bande; in der Marine: 1 erster Klasse, 14 zweiter Klasse und 2 zweiter Klasse am weißen Bande; im königlich württembergischen Armeekorps: 5 erster Klasse, 50 zweiter Klasse und 12 zweiter Klasse am weißen Bande; im Beurlaubtenstande: 7 zweiter Klasse. Die Mehrzahl der ersten Klasse im Beurlaubtenstande ergibt sich meistens aus den Kommandeuren der Landwehrbezirke. Bei der Marine ist die Mehrzahl der Kreuze zweiter Klasse in Anstellung von Beamten zu suchen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Nach einem mit dem Pariser Börsenjournal „Les Echos de la Bourse“ Nr. 19 versandten Prospect hat sich in England wiederum eine Gesellschaft mit einem anfänglichen Capital von 125,000 Pfd. gebildet, welche umfangreiche Concessionen im deutschen Schutzgebiete von Südwestafrika zu besitzen vorgibt. Das Unternehmen nennt sich The Setlagoli Gold and Damaraland Company Limited. Nach Inhalt des Prospect's verfügt die Gesellschaft außer über zwei Farmen am Setlagolifluss in britisch Westafrika über eine von dem Khanahauptling Andries Lambert im Jahre 1889 verleihte Concession in Da-

moraland, auf Grund welcher Grundeigentum im Umfange von 200,000 Acres und Minenrechte in einem Gebiete von mehr als 24,000,000 Acres Größe in Anspruch genommen werden. Daß Damaraland einen Theil des deutschen Schutzgebietes bildet, wird wohlweislich verschwiegen, dagegen wird es als ein außerordentlich reiches, für Ackerbau und Viehzucht besonders geeignetes Land, durch seinen Wasserreichtum (?) ausgezeichnetes Land geschildert, in dem Tabak, Getreide, Gemüse u. im Ueberflusse wachsen; es wird ferner auf den Mineralreichtum des Landes, besonders auf das Vorkommen von Gold, Silber, Kupfer und Diamanten aufmerksam gemacht. Soweit wir unterrichtet sind, existiren rechtsgültige Concessionen von auch nur annähernd so bedeutendem Umfange, wie sie die vorgenannte Gesellschaft zu besitzen behauptet, in dem südwestafrikanischen Schutzgebiete überhaupt nicht. Anscheinend handelt es sich im vorliegenden Falle wieder um die werthlosen Bergwerksconcessionen eines gewissen Martin Thomas Kaye, die eine englische Gesellschaft seit dem Jahre 1891 wiederholt unter marktfeindlichen Anpreisungen zur Bildung von verschiedenen Unternehmungen von zweifelhaftem Charakter zu benutzen versucht hat. Wie unseren Lesern vielleicht noch erinnerlich ist, hat der „Reichsanzeiger“ seiner Zeit Veranlassung genommen, jene Bestrebungen in unzweideutiger Weise zurückzuweisen. Die Schwundhaftigkeit des Unternehmens der neuen englischen Gesellschaft ist aber schon noch der kleinen Probe, die wir aus ihrem Prospekt mitgetheilt haben, so durchsichtig, daß dasselbe vor der Hand schwerlich ernst genommen zu werden verdient.

Die Berichte der Pariser Blätter über die Hamburger Feier haben sämmtlich und nachdrücklich den durchaus friedlichen Charakter der kaiserlichen Rede hervor. Man bemerkt, das Wort Friede sei darin sieben Mal ausgesprochen. Nach Tisch soll der Kaiser dem französischen Botschafter gesagt haben: „Es freut mich sehr, mit Ihnen nach Kiel zu gehen zur Eröffnung des Canals, unter Anwesenheit des französischen Geschwaders, das ich bewundere und das wirklich Bewunderung verdient. Ich hoffe, daß die Eröffnung des Canals nicht die letzte Feier sein wird, bei der wir zum Besten des Friedens und zur Ehre der Geseftigung zusammengehen werden.“ Allgemein wird auch der glänzende Eindruck der Feier gerühmt und in zutreffender und wirksamer Weise das Bild der schönen und reichen Hansastadt und ihres mächtigen, immerfort wachsenden Handels den Lesern zur Anschauung gebracht. Auch die durchweg sehr freundliche und äußerst höfliche Aufnahme, die der französische Admiral und sein Geschwader erfährt, findet allenthalben ihre Würdigung. Prinz Heinrich sagte dem Admiral, wie stolz die deutsche Flotte sei, die wackeren Franzosen zu empfangen, und fügte hinzu: „Ich wünsche, daß diese friedliche Begegnung viele weitere im Gefolge haben möge, die wie sie geeignet sind, die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu fördern.“ Alle anderen auswärtigen Zeitungen feiern die Kanaleinweihung als ein großes Friedensfest unter der Regie des deutschen Kaisers. Die römischen Blätter widmen der Eröffnung des Nordostsee-Kanals Leitartikel, worin sie die Fortschritte Deutschlands als Seemacht und die Bedeutung des neuen Kanals, in seiner Art das größte Werk seit dem Suez-Kanal und in Deutschland das größte patriotische Werk seit der Proklamtion des Kaiserreichs in Versailles, hervorheben.

In der italienischen Deputirtenkammer hat es gestern einen Skandal gegeben. Bei der Berathung der Antwort auf die Thronrede riefen die Radikalen gelegentlich der Erörterung des Soudanversprechens für die Sicilianer stürmische Zwischenfälle hervor. In Folge dessen entstand ein Handgemenge. Die Sitzung wurde unterbrochen. Das Handgemenge wurde dadurch verursacht, daß der Radicale Casale eine Vertheidigung Crispis versuchte, worauf Costa ihm zurief, er solle sich bei ihm zwei Ohrfeigen holen. Als Costa, der von seinen Freunden hinausgeführt worden war, in den Saal

zurückkehrte, riefen ihm die Ministerellen „hinaus“ zu. Der Präsident Villa ließ die Tribünen räumen und hob die Sitzung auf. Nach anderen Mittheilungen soll nicht Costa, sondern de Andreis, radikaler Abgeordneter für Mailand, Casale die Ohrfeigen angeboten haben. Das Durcheinander war unbeschreiblich. Ganze Gruppen von Abgeordneten fielen übereinander die Treppe zum Wandelgang hinauf. Es wurde viel bemerkt, daß der Präsident Villa sich unfähig zeigte, die Unruhe des Hauses rechtzeitig zu beschwören und besonders während der Rede des Ministerpräsidenten Crispi keinen Versuch machte, die beständigen Zwischenrufe der Radikalen zu hindern.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Heilverfahren in Lungenheilstätten. Die Versicherung-Anstalt Baden hat mit Rundschreiben vom 22. März 1895 die Krankenassen des Großherzogthums Baden darauf aufmerksam gemacht, daß in beinahe allen Fällen, in welchen Lungenheilstätten die Erwerbsunfähigkeit verursachen, die Voraussetzung des § 7 des Krankenversicherungsgesetzes gegeben, daß somit die Krankenassen beauftragt seien, auch ohne Zustimmung der Kranken ein Heilverfahren in einer Lungenheilstätte anzuordnen. Die Versicherungsanstalt hat zugleich angeboten, bei Unterbringung solcher Lungenkranken, welche in einer Lungenheilstätte voraussichtlich erhebliche Erwerbsfähigkeit für erhebliche Dauer wieder erlangen könnten, Hilfe zu leisten. Auf Grund dieses Rundschreibens sind nun bei der Versicherungsanstalt in den Monaten April, Mai und Juni (bis mit 18. Juni) im Ganzen 278 Lungenkranke angemeldet worden (198 männl., 80 weibl.) Von den Anmelungen kamen aus dem Kreise Konhans 12, Wüllingen 1, Waldsout 5, Strach 24, Freiburg 18, Offenburg 27, Baden 7, Karlsruhe 76, Mannheim 67, Heidelberg 82, Mosbach 9. Von den Befunden wurden abgelehnt 40 (31 männl. und 9 weibl.), in die Anstalten Dorndorf, Nordrach und Schönberg aufgenommen 111 (79 männl., 32 weibl.), und vorerst vorgemerkt 127 (88 männl. und 44 weibl.) Aus den Anstalten sind bereits 8 mit Erfolg und 10 ohne Erfolg entlassen. Bezüglich der Entlassungen machte sich die außerordentlich ungenügende ärztliche Begutachtung geltend: zwei Kranke, welche als sehr besserungsfähig begutachtet waren, starben sehr bald; weitere 8 wurden von den Aerzten der Heilstätte zurückgemiesen bzw. bald wieder entlassen. So wie die Sache liegt, ist augenscheinlich die Gründung mindestens einer großen Anstalt dringendes Bedürfnis, wenn wirklich gegen die Lungenheilstätten gekämpft werden will.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. Juni 1895.

Aus der Stadtrathsstimmung

vom 16. Juni.

(Nachricht vom Bürgermeisterei.)

Zur Begehung der 25 jährigen Sedanfeier hat der Stadtrath auf Ersuchen des Rhein-Neckar-Militär-Comit'es seine Unterstützung zugesagt. Zur Festsetzung des Programms wird eine gemeinsame Commission in Berathung treten.

Die Ueberlassung von Schulschulden an Vereine u. dergl. welche bereits in zahlreichen Fällen nachgesucht worden ist, hat allmählich zu Unzutridlichkeiten geführt, weshalb im Prinzip ausgesprochen worden ist, daß eine Neubewilligung nur noch beim Vorhandensein ganz besonderer Gründe stattfinden soll.

Nach Mittheilung der General-Intendantur der Kr. Krollliste wird mit der Herleitung der Facaden des Großherzoglichen Schlosses gegen den Karl-Theodor und Karl-Philipp Platz voraussichtlich frühestens erst gegen Ende 1896 begonnen werden können.

Bis dahin erscheint die gütliche Anlage auf den Schloßplätzen unthunlich und ist der Militärverwaltung die Benützung fraglicher Plätze in widerruflicher Weise unter gewissen Bedingungen gestattet worden.

Die wiederholte Reinigung des Schloßplatzes als solch während der Theaterserien ausgeführt werden.

Gelegentlich der Reuherziehung der Schweige in der Breiten Straße sollen die beiden Plätze an den Ecken von K 1 und U 1 als kleine Rasenflächen mit 28 Bäumen bepflanzt werden.

Der Vertrag mit der Firma Wapp u. Reuther wegen Lieferung von 140 Stück Baumstuhlschalen wird genehmigt.

Gegen die Gesuche um Erlaubnis zur Anlage eines Schienengeleises über den Gehweg vor dem Hause D 7, 4 und O 8, 11 ist unter dem Vorbehalt des Widerrufs und Bezahlung einer Recognitiongebühr nichts zu erinnern.

sehen, wie sie unsere schändlichen Feinde vernichten.“ Das gefiele den Herren Chinesen so.

Die amerikanischen Millionäre scheinen einander neuerdings in der Entfaltung unerhörten Glanzes bei Hochzeitsfeierlichkeiten überbieten zu wollen. Als kürzlich die Vermählung von Jay Goulds Tochter mit dem französischen Grafen von Castellane unter märchenhaftem Pomp stattgefunden hatte, konnte man glauben, der Gipfel geldbringender Großthuerie sei damit erreicht gewesen. Repräsentiren doch die dem jungen Paare dargebrachten Hochzeitsgeschenke einen Werth von 400,000 Dollars. Noch sind nicht zwei Monate seit diesem „Ereignis“ verfloßen, und schon ist dasselbe durch ein ähnliches weit in den Schatten gestellt worden. Am 6. Juni fand auf dem Landhause des Newporter Millionärs William Douglas Sioane (dessen Gattin eine Tochter des 1886 mit Hinterlassung von zweihundert Millionen Dollars verstorbenen Wm. H. Vanderbilt ist) in Venoz, Mass., die Vermählung von dessen Tochter Adele mit Herrn James Abercrombie Burden jun. von Troy statt. Begleiter ist auch seiner von den „Enterbten“, da sein Jahreseinkommen aus Fabriken und Grundbesitz auf 1 Million Dollars geschätzt wird. Die zur Hochzeitsfeier geladenen, den reichsten Newporter und Bostoner Familien angehörigen Gäste wurden in drei Sonderzügen, die ausschließlich aus Palastwagen bestanden, nach Venoz befahren. Auf jedem Zug befand sich ein Russkorps. Am Bahnhof in Venoz waren 80 herrschaftliche Wagen aufgestellt, welche die Hochzeitsgäste nach dem Palais des Brautvaters brachten. Von dort ging es zu der in einen prachtvollen Blumengarten umgebenen Kirche, wo die Trauung vollzogen wurde, und von dort zurück nach dem Hause der Brauteltern, wo der Wähe ein über alle Maßen reiches Hochzeitsmahl wartete, welches durch musikalische Vorträge eine zusätzliche Würze erhielt. Dann folgte ein glänzender Ball, und schließlich wurden die Hochzeitsgäste auf Sonderzügen nach Newport und Boston zurückbefördert. Der Werth der Hochzeitsgeschenke betrug 700,000 Doll. Der kürzlich von seiner Gattin geschiedene William H. Vanderbilt, ein Onkel der Braut, hatte ein Diamantenhalsband im Werthe von 80,000 Doll. beigeleuert. Die Ausstattung der Braut kostete 80,000 Doll. Nach mäßiger Schätzung hat die Hochzeit, die Geschenke natürlich eingeschlossen, einen Kostenaufwand von mindestens 1 Million Dollars gefordert.

Feuilleton.

Von dem Geniestreich des Pförtners in einem vielbesuchten sächsischen Gasthof erzählen die „Dresdner Nachrichten“: „Sicht da Nachts gegen 1 Uhr der Pförtner des Hotels in seinem Stübchen und duckt so vor sich hin. Wählgelächter ihm ein gemüthliches Männchen aus dem fernen Schlammer mit den freundlichen Worten: „Guten Abend, Herr Portier, Sie kennen mich einmal die Hausdörre usfmachen, ich hab' mir von einigen Fremden die Stiefel zu'n Ausbessern geholt, und da muß ich eilen, daß ich sie bis morgen früh fertig bringe.“ Der Pförtner reißt sich den Schlaf aus den Augen und sieht, daß der biedere Schuhmacher sechs Paar Stiefel in den Händen trägt, an denen er angeblich Verbesserungen vornehmen soll. „Nu, wenn Sie einmal die defekten Stiefel mitnehmen, da kann'n Sie auch gleich e Paar von mir mitnehmen zum Ausbessern, wenn Sie die auch erst lebermorgen wiederbringen.“ Mit diesen Worten übergibt der Pförtner auch seine Stiefel dem Fuhrkünstler, schließt ihm die Hausthür auf und entläßt ihn mit einem freundlichen „Gute Nacht, auf Wiedersehen!“ Der freundliche Schuhmacher hat aber bis zum heutigen Tage sich mit den Stiefeln nicht wieder sehen lassen und sechs Hotelgäste muhten-sein, wozu irgend mehrere Stunden auf Strümpfen laufen.“

Der Luftschiffer Capazza hat ein sehr gefährliches Experiment in Paris unternommen. Er durchlöcherete in einer Höhe von dreitausend Metern seinen Luftballon, um einen neuerfundnen Fallschirm zu erproben. Der Versuch gelang glänzend. Der Ballon sank langsam, ruhig und gleichmäßig im Haubourg Saint-Antoine unter einem ungeheuren Menschenhaufen nieder. Capazza war von der Schauspielern Zug, begleitet.

Das Theatre Libre in Paris gab am 13. Juni seine letzte große Vorstellung unter der Direktion Antoin's, der nunmehr definitiv der Truppe des Gymnase angehört, wo er eben die vorläufige Vorand geschaffene Rolle des Banquier in den „Dami-Bier“ übernommen hat. Die Vorstellung gehörte zu den interessantesten ihrer Art. Marcel Desnoes, der sich durch einen psychologischen Kriminalroman „Des Passants“, bekannt gemacht hat, debütierte auf dem Theater mit einem Einakter „Si c'est toi“. den wir als einen „dramatischen Uld“ bezeichnen möchten. Ein Fremder mit ausgeprägtem Charakter und selbst eine moderne Arbeiter-

familie, die sich an einem anarchistischen Attentat betheiligen will, verleiht ihr tobtkranke Mund und bringt sie durch seine Ermahnungen dazu, von der Propaganda der That abzusehen. Die Uldo, so hat auch O'Neureuz durch eine gewisse Unbestimmtheit der Konturen den Anachronismus ausgedoben und Alles vermieden, was lächerlich oder anstößig sein könnte. Das dreiatelige Stück „Grand Papa“, welches gleichzeitig gegeben wurde, rührt von Claude Verlon her, der, wie sein Vater Pierre Verlon, zugleich Schauspieler und Schriftsteller ist und hier bereits eine ansehnliche Bühnensucht und eine gewisse Kunst der Dialogführung bekennt. Durch diese Eigenschaften erlangt das Stück Erfolg trotz seiner sehr anständigen Handlung. Ein Alterer Deputirter erkannte in einer Dirne seine eigene Enkelin. Darüber rührt ihn der Schlag, und nun benutzt die Großmutter des Wädchens den Todesfall, um von der Familie ihres ehemaligen Viehhähers Geld zu erpressen. Diese jagt und macht außerdem den großmächtigen Versuch, die illegitime Enkelin dem Kaiser zu entreißen, aber der Versuch scheitert an der unüberwindlichen Arbeitsfurch des Wädchens. Parodie, welcher in dem Stücke O'Neureuz den Christus mit großem Talente gespielt hat, übernimmt für den nächsten Winter die Leitung des Theatres Libre. Obgleich der Eifer für dasselbe erkalte ist und sich der Geschmack für die von Antoine vorzugsweise gepflegte ultrarealistische Gattung verloren hat, so kann diese Wähe, wenn sie ihre Richtung einigermaßen ändert, noch auf gute Tage rechnen, denn von den zahlreichen Nachahmungen, die sie hervorgerufen, hat ihr noch keine den Rang abgelaufen.

China wird gerächt. Eine in Shanghai erscheinende chinesische Zeitung veröffentlicht „auf Grund eines Telegramms aus Berlin“ die folgende für alle Söhne des „humillischen Reiches“ äußerst tröstliche Nachricht: „Wir erfahren, daß Deutschland Japan den Krieg erklärt hat, nicht offen, sondern in Geheim. Deutschland hat bereits eine mächtige Flotte ausgesandt, die drei Kaiserliche ist als die Japans, um an den japanischen Emporkömmlingen Rache zu nehmen. Das ist die gerechte Strafe des Himmels. Die Wäter, erzieht über die Annahmung der Jananer und deren Mißachtung der göttlichen Befehle, haben so eine unbesiegbare Macht ausgesandt, um das japanische Reich und sein Volk zu zerstören und zu vernichten. Es geschieht ihnen Recht. Wir brauchen uns um die Rache nicht zu kümmern; der Himmel und Deutschland thun dies für uns, und wir können mit verschränkter Armer un-

Die zwangsweise Entwässerung der Liegenschaft...

In neuerer Zeit mehren sich die Fälle, daß Geschäftsleute...

Dem Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift zum Schutze...

In Folge Angebots kommen demnach folgende städt. Baupläne...

Es ist besondere Vertheilungsbestimmungen in hiesigen Tagesblättern...

Das Sr. Ministerium des Innern hat unterm 22. Mai l. J. Nr. 14770...

Für einige zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäude...

Bei der Armenkommission wurden im Monat Mai 1895...

Table with 2 columns: Item and Number of Persons. Includes: Hochengelber (208), Nieldünse (421), Geschenke (32), etc.

Folgende Besuche werden befürwortet resp. genehmigt:

- 1) ein Besuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband, 2) ein Besuch um Genehmigung zum Gewerbebetrieb als Stellungsvermittlerin, etc.

Personalmeldungen aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Ernannt zu Expeditionsassistenten: die Herren Assistenten Berger, Jakob, Koch, Wilhelm, Großmann, Karl, etc.

General-Anzeiger. diener, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt uns: Zum 25. Male...

Neuntes Pfälzisches Sängeresfest in Ludwigshafen a. Rh.

Den Hauptziehungspunkt in dem Programm des ersten Festconcertes...

In der gestrigen Probefahrt mit zwei Motorzweirädern...

Eine große italienische Nacht mit Beleuchtung der Parkanlagen...

Wir wollen es versuchen, erwiderte er, indem er sie küßte...

hiesigen Einwohnerschaft diese 20-tägige-Sonntage wieder einzuführen.

Schwinder. Ein hiesiges Stützortngt folgende etwas unglücklich klingende Notiz...

Das schwere Gewitter, welches in der vorgefrigen Nacht niederging...

Ein kleiner Kellerbrand ereignete sich gestern Abend im Hause J. I. S.

Mittheilungliches Wetter am Samstag, 22. Juni. Für Samstag ist zunehmende Aufklärung zu erwarten...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 20. Juni 25,0 - Tiefste " vom 20/21. Juni 11,5

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 20. Juni. In Karlsruhe entschlief gestern nach langen und schweren Leiden...

Weersburg, 21. Juni. Außer dem Ehemann der esmerdeten Frau Strobel...

Weihensteiu, 20. Juni. Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof...

Konstanz, 21. Juni. Gestern ist folgendes Telegramm an die Adresse des Bürgermeisters...

Wer liebte ihn mehr?

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von W. v. Schönau.

81) (Fortsetzung.) Nach einer Weile sagte Lord Aneburn ruhig: „Mit Creoll hat Euch verlassen, während ich fort war?“

„Wir wollen es versuchen,“ erwiderte er, indem er sie küßte. „Ich danke Dir, daß Du mir das offen sagtest; von heute an wollen wir ein neues Leben anfangen.“

Leben, das voraussichtlich vor dem kleinen Menschenkind lag. Aber plötzlich zog eine schwere Wolke auf, und die Freude...

28. Kapitel.

Es war an einem köstlichen Sonntag, als in Lancedens die Glocken läuteten und alle Hausgenossen voll Freude waren...

Vaterland! Der Oberbürgermeister zu Konstanz: Weber. Der Stadtschultheiß zu Friedrichshafen: Schmidt. Der rechtshändige Bürgermeister zu Lindau: Schühlinger.

Pfälzisch-Gessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 20. Juni. Zwei im Verdacht des Einbruchs stehende Strömer, welche vorgestern dahier verhaftet wurden, entpuppten sich nachträglich als sehr verwegene Einbrecher. Bis jetzt sind hier drei Einbruchsdiebstähle festgestellt, welche den beiden Verhafteten zugeschrieben werden, davon sehr schwere. Die massivsten Kiegel und Thürschlösser mußten der Gewalt weichen. Auch in Mannheim haben dieselben zwei Einbrüche verübt. Der eine der Verhafteten ist ein Bäckergehilfe aus Sahr, der andere ein Schreinergehilfe aus Frankenthal.

F. Auerbach a. d. S., 17. Juni. Der Orchester Verein Mannheim unternahm gestern seinen diesjährigen Familien-Ausflug und hatte man als Ziel Auerbach und dessen romantische Umgebung gewählt. Gegen 1/3 Uhr traf der Verein, in Begleitung des Lehrer-Gesangvereins Mannheimer Ludwigshafen, mit einem reichen Damenkorps hier ein. Der erstgenannte Verein nahm das Wohl im Hotel zur Post, während der andere in das Hotel zur Krone marschierte und sich dort an Speise und Trank erquickte. Nach dem splendidem Mahle, begab man sich auf das Auerbacher Schloß. In dem großen Burghofe war bereits der Männergesangverein „Humantias“ Darmstadt, sowie in stattlicher Zahl größere Gesellschaften aus der schönen, fröhlichen Pfalz u. A. anwesend. Es gelangten daselbst verschiedene theatralische Darstellungen zur Aufführung. Die Einrichtung eines Zuzuges und der neu hergerichtete Tanzsaal im Vorhofe des Schloßes boten den Theilnehmern einen in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Daß auf dem Schloße eine stattliche Anzahl Musikanten der „Auperto Carola“ sich bei frohem Sang und Becherklang trefflich amüßte, sei hier noch bemerkt.

Serichtszeitung.

Mannheim, 19. Juni. (Strafkammer II.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadembach, Vertreter der Gr. Staatsbehörde; Herr Staatsanwalt Morat b. 1) Der 27 Jahre alte Widelmacher Jakob Kaufmann von Grombach entwidmete am 19. v. Mts. dem Cigarrenmacher Gustav Adolf Beyer von Schütterszell ein Arbeitsbuch. Im Hinblick auf die Vorwürfe des Angeklagten, eines verwichenen Jürgers, lautete das Urtheil auf 3 Monate Gefängnis, wovon 3 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten.

2) Die Biegler Julius und Max Lemke von Deutenhausen, Vater und Sohn, geriethen am 15. März d. J. gelegentlich eines aus Anlaß der Bürgermeistereiwahl in E. gegebenen Freiergelages mit verschiedenen andern Bewohnern in Streit, der sich auf dem Heimweg bis zur Wohnung der Lemke fortsetzte. In erster Linie scheint ein gewisser Preusschak - die Lemkes stammen aus Ostdeutschland - den Anlaß zu den Feindseligkeiten gegeben zu haben, welche mit Baumschäden, Votten und der Haut ausgebrochen wurden und auf beiden Seiten Verletzungen zur Folge hatten. Das Schöffengericht hatte die beiden Lemke als die Hauptschuldigen bei dieser Affaire erachtet und den Vater zu 9, den Sohn zu 7 Wochen Gefängnis verurtheilt, ihre hauptsächlichsten Gegner jedoch, die Landwirthe Joh. Bauer und Georg Braun, freigesprochen. Die Verurtheilten sowohl als die Staatsanwaltschaft und der als Nebenkläger auftretende Landwirth Franz Biele, welcher bei dem Streite verletzt worden war, ergriffen gegen dieses Erkenntniß das Rechtsmittel der Berufung. Als Vertreter der Lemke fungirte heute R. A. Dr. Pörsch, als Vertreter des Nebenklägers R. A. Dr. Kahle. Nach 3/4stündiger Verhandlung gelangte der Gerichtshof zu der Verurteilung der Berufungen des Staatsanwalts und des Nebenklägers bezüglich des Falles Biele. Bezüglich der andern Fälle war beiderseits während der Verhandlung die Berufung zurückgezogen worden. Gegen den einen der Ausgeschiedenen wurde Haftbefehl erlassen, der andere wird stillgesetzt.

Geschäftliches.

Von der Straßburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Der reiche Salon, welcher sich von der hiesigen Hof-Werkzeugsfabrik von E. J. Peter aus der Straßburger Ausstellung befindet, hat nunmehr noch seinen letzten Schmuck in einem großen Wandfries erhalten, welchen Herr Direktor G. H. aus Karlsruhe vor wenigen Tagen fertig gestellt hat. Das etwa 4 Meter lange und 2 Meter hohe Oelgemälde nimmt nahezu die ganze obere Hälfte der Hauptwand des Rabinetts ein und hebt sich in seinem fein gestimmten Goldrahmen wirkungsvoll vom Damasthintergrunde ab. Es ist eine eben so farbenfrische, wie lebendige Komposition dieser Träger aus Kurpfalz, wie er einen Edelknecht, verfolgend mit seinem Jagdtroste auf feuerigen Felsen und ihnen voraus die wilde Hundemeute, aus dem Wald desaume hervorführt. Es ist ungemein viel Leben in dieser flott bewegten Figurengruppe, zu welcher auch die landschaftliche Scenerie mit einem Blick in ein zart duftiges Hügel-land trefflich stimmt. Dieses neueste Werk unseres heimischen Meisters steht im besten Einklange zu der Gesamtwirkung des ganzen Raumes, dem es einen erhöhten Reiz verleiht und welchem sich auch das lebhafteste Interesse aller Ausstellungsbesucher zuwendet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 20. Juni. Die „Bad. Landeszeit.“ schreibt: Die in einem auswärtigen Blatte enthaltene Nachricht, die die Sitzung des engeren Landesausschusses der nationalliberalen Partei finde am Sonntag, 23. Juni, in Baden statt, ist nicht richtig. Mit Rücksicht auf mehrere Herren, die erst in diesen Tagen von einer größeren Reise zurückkommen, ist die Versammlung für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht genommen.

Nachen, 20. Juni. Sanitätsrath Dr. Capellmann hat seine Stelle als Vorsitzender im ärztlichen Verein niedergelegt. Die verlaute, wird Geh. Sanitätsrath Dr. Kribben von seinem Amte als Polizei-Rat zurücktreten.

Wien, 20. Juni. Die deutsch-liberalen Blätter nehmen das neue Ministerium, insbesondere den Grafen Kielmansegg, sehr günstig auf. Die „Neue freie Presse“ sagt: „Eine Schädigung des deutschen Volkes ist von dieser Regierung nicht zu befürchten. Die Bildung derselben deutet den Wunsch an, die gefährlichen Experimente Laaffes zu vermeiden und Oesterreich künftig nicht ohne die Deutschen zu regieren. Von Oben ist der Willen ein Zielwegs gereicht worden.“ Graf Ulrich Kielmansegg ist ein geborener Hannoveraner. Er ist der am 18. Februar 1847 geborene vierte Sohn des im Jahre 1879 verstorbenen Grafen Eduard Kielmansegg. Erddern auf Blumenau und Cronshofel in der Provinz Hannover und königlich hannoverschen Staatsministers. Einer seiner älteren Brüder ist Herrschlicher Feldmarschall-Leutnant und dem Herzog von Cumberland zur Dienstleistung zugetheilt.

Paris, 20. Juni. Soeben haben einige Studenten vor der Redaction der Libre Parole eine Kundgebung gegen die Kieler Feste gemacht. Drumont versuchte einige Worte

vom Balcon zu sprechen, die Polizei gestreute jedoch die Menge.

Rom, 20. Juni. Gestern Abend versammelte sich die Kammermehrheit; 286 Personen waren anwesend. Crispien besagte den gestrigen Zwischenfall in der Kammer, der sicherlich nicht durch die Haltung der Regierung hervorgerufen worden sei. Er werde fest auf dem vom Könige und dem Lande ihm angewiesenen Posten verharren. (Stürmischer Beifall.) Es sei notwendig, daß neue Geschäftsordnungsbestimmungen angenommen würden. Es wurde beschlossen, der Deputirte Girotto solle in der heutigen Kammer Sitzung einen Antrag in dieser Beziehung einbringen und dessen sofortige Verhandlung verlangen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Kiel, 20. Juni. Gestern Nachmittag hatten die deutschen Panzerschiffe „Heimdal“ und „Hagen“ einen Theil der amerikanischen und dänischen Kameraden zu einem gemeinsamen Feste nach dem Etablissement Waldwiese geladen. Das Fest verlief auf das Beste und ohne Zwischenfall. Heute hatten die Besatzungen der Schiffe „Sachsen“ und „Warttemberg“ die Besatzung des „Hoge“ und des „Dupuy de Lome“ zum gleichen Zweck nach Waldwiese geladen. Die Feier wurde jedoch aufgegeben, da seitens des französischen Oberkommandos eine Abgabe mit dem Bemerkten einließ, die französischen Mannschaften würden während der Anwesenheit im hiesigen Hafen überhaupt nicht an Land beurlaubt. Feste wie das gestrige finden fortan täglich statt.

Kiel, 20. Juni. Nachdem gestern an Bord der „Bayern“ zu Ehren des Admirals Renard und der französischen Offiziere ein Diner stattgefunden, wobei der Kommandant der „Bayern“ ein Hoch auf den deutschen Kaiser, den Präsidenten der französischen Republik, sowie auf die internationale Kameradschaft der Marine ausgebracht hatte, wurde das Diner heute an Bord des „Hoge“ erwidert. Admiral Renard toastete gleicherweise auf den deutschen Kaiser, den französischen Präsidenten und die internationale Kameradschaft der Marine.

Kiel, 21. Juni. Gestern Abend 10 Uhr begann das Feuerwerk mit Hasenbeleuchtung. Dasselbe nahm trotz starkem Gewitterregen einen ausgezeichneten Verlauf. Am Schluß des Feuerwerks wurde die Germania dargestellt, wobei die Nationalhymne gespielt wurde. Die Schiffe wurden durch elektrisches Licht und Lampen erleuchtet. Von vielen Schiffen wurden Leuchtkugeln geworfen. Im Ganzen bot der Hafen ein anziehendes Bild.

Kiel, 21. Juni. Dem Vernehmen nach sind aus Anlaß der Hamburger und Kieler Festlichkeiten vom Kaiser insgesamt 160 Auszeichnungen verliehen worden. Außer den bereits aus Hamburg Gemeldeten sind u. A. folgende Auszeichnungen zu berichten: Der Wirkliche Geheimrath mit dem Prädikat Excellenz ernannt; der Oberpräsident Steinmann von Schleswig erhielt die königliche Krone zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Stern und Eichenlaub, der Direktor im Reichsamt des Innern, Rohde, den Stern zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, der Oberregierungsrat a. D., früher im Reichsamt des Innern, Barteis, die Krone zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, Geh. Oberregierungsrathe und von Jonckres-Waldhausen den rothen Adlerorden 3. Klasse mit Krone und Schleife, der Paradeninspektor Major a. D. Vagensti den rothen Adlerorden 4. Klasse, der Direktor im Reichsamt des Innern Schröder und Regierungsrath Zimmermann in Schleswig den Kronenorden 2. Klasse mit Stern, der Vorsitzende der Kanalcommission, Geh. Regierungsrath Löwe den Kronenorden 2. Klasse, Geh. Kommerzienrath Satori in Kiel den Kronenorden 3. Klasse.

Berlin, 21. Juni. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, ging sämmtlichen Mitgliedern des Reichstags bereits ein Exemplar des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich zu. Nach einer Blättermeldung aus Kiel trafen gestern etwa 60000 Fremde ein. 1600 Briefstücken trugen die Kunde vom Eintreffen des Kaisers in Holtenau nach allen Ecken Deutschlands. Der Schlößlein bei der Holtenauer Mündung wegt 40 Centner. Derselbe bildet den Grundstein für das Denkmal Kaiser Wilhelm I. - Eine Blättermeldung aus Graz berichtet: Infolge des schrecklichen Wolkendruchs mit Hagelschlag sind in Obersteiermark sämmtliche Culturen vernichtet. Dammbrüche und Dammerschaltungen unterdrücken den Eisenbahnverkehr Wäraufschlag - Graz.

Wien, 21. Juni. Der Klub der vereinigten Linken sprach in seiner gestern Abend stattgefundenen Sitzung den scheidenden Ministern Dr. von Plener und Graf Burmann-Stubach, ganz besonders aber dem ersteren als ihrem hochverdienten Führer, wärmsten Dank und Anerkennung aus und versicherte dieselben seiner ungetheilten Sympathien.

Paris, 20. Juni. Die „Liberte“ stellt fest, daß die Rede des Kaisers einen derart stark betonten friedlichen Charakter hatte, daß sie überall mit Recht einen lebhaften Eindruck hervorgerufen müsse.

Madrid, 21. Juni. Einem hierher gelangten Gerücht zufolge soll der Insurgentenführer Maxim Gomez gefangen genommen worden sein.

Athen, 21. Juni. Ministerpräsident Delgas legte in der heutigen Kammer Sitzung das berichtigte Budget vor.

Holtenau, 20. Juni. An Bord der „Auguste Victoria“. Die englische Yacht „Osborne“ geriet in der Nähe von Levensau nachmittags fest, wodurch alle nachfolgenden Schiffe längere Zeit ankern mußten.

Mannheim, 20. Juni. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute wurden: befreit 360 gedeckte 890 gedeckte 588 offene 588 offene. Auf. 928 Wagen Auf. 928 Wagen

Die Pfälzische Bank bringt die Aktien des „Wormser Brauhaus“ vormals Dertze in Worms am Samstag, den 22. Juni an der Mannheimer Börse zur Einführung. Δ Mannheimer Effektenbörse vom 20. Juni. Heute notirten: Bad. Brauerei 47 G. 48 P., Ettlinger Spinnerei 128 bz., Portlandcement Heidelberg 144 G., Zellstofffabrik Waldhof 199.80 P.

Frankfurter Mittagaberte vom 20. Juni. An der heutigen Börse konnte sich wiederum kein lebhafteres Geschäft entwickeln, da die Nähe des Ultimo einschränken auf den Verkehr wirkte. Die Spekulation ist auf eine nicht unbedeutende Geldvertheuerung gefaßt und will dem Anscheine nach abwarten, was für Positionsverhältnisse sich in der Liquidation herausstellen werden. Unter solchen Umständen bleiben die überaus friedlichen Worte, welche unser Kaiser bei dem gestrigen Festmahle in Hamburg gesprochen hat, sowie die Bildung eines neuen österreichischen Ministeriums ohne tieferen Eindruck. Bei Beginn des Verkehrs hatte auch die Wiener Börse, von welcher höhere Frischcourse vorgelegen hatten, etwas mattere Tendenz erkennen lassen; im Einklange damit war hier die Tendenz unentschieden. Industriekursen ungefaßt wie gestern, nur Vederfabrik Spier 4.50 höher. Privat-Distants 2 1/2 - 2 1/2 pGt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 20. Juni, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 94 1/2, Distant-Rommandit 223.60, Nationalbank für Deutschland 144.90, Berliner Handelsgesellschaft 160.40, Darmstädter Bank 168.75, Deutsche Bank 197.50, Deutsche Vereinsbank 124.30, Dresdener Bank 167.10, Banque Ottomane 144.25, Lombarden 95 1/2, Raab-Oedenburger 84 1/2, Krader St. A. 95 1/2, Meridionaliankt 129.70, Prince Henri 85.70, Berrabah 74.80, Sproy. Portugieser 26.70, Lärken D 26.10, Sproy. Mexikaner 90.15, Sproy. do. 77.50, Sproy. do. 26.70, Selsentischen 171.50, Sarpener 154.80, Saura 187.50, Bochumer 160.80, Concordia 129.40, Aluminium 186.90, Chem. Fabriken Mannheim 166, Brauerei Berger 76.60, Gottshard-Aktien 187.40, Schweizer Central 141, Schweizer Nordost 140.80, Union 99.30, Jura-Simplon 96.10, Sproy. Italiener 88.80.

Mannheim, 20. Juni. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen psälz. neu. 16. - 16.25 Gerste rum. Bran. - - - - - Bommer. - - - - - Oester, bad. 12.50 - 15. - - - - russ. Kizma 16. - 16.50 „ russischer 18. - 14.50 „ Ljebodofka 16.75 - - - - „ norddeutscher 18.50 - 14.25 „ Cirka 16. - 16.25 „ rumänischer - - - - - „ Zaganrog 15.50 - 16.75 Weizen amer. Nigebl 12.50 - 12.75 „ rumänischer 16.25 - 16.75 „ Donau - - - - - „ amerik. Winter 16.75 - - - - - „ Sa Plata 12.50 - - - - - „ Milwaukee - - - - - „ Kohlspross, deutsh. 24.50 - - - - - „ Californier 16.75 - - - - - „ Roldbau - - - - - „ Sa Plata 16. - - - - - Weizen - - - - - „ Kansas II. - - - - - „ Kleeamen dsch. I. - - - - - „ amerik. - - - - - „ amerik. Winter 16.75 - - - - - „ amerik. - - - - - „ russischer 14. - - - - - „ Brovenc. - - - - - „ rumänischer - - - - - „ Sparmlette - - - - - „ hierland. - - - - - „ Sparmlette - - - - - „ Pfälzer - - - - - „ mit 20%, Tara 22. - - - - - „ ungarische - - - - - „ mit 20%, Tara 22. - - - - - „ russ. Bran. - - - - - „ Kollsprit, verfeuert 107. - - - - - „ Putzgerste 11.75 - 12.50 „ 90er do. 28.50 - - - - -

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4 29. - 27. - 25. - 24. - 23. - 20. - Roggenmehl Nr. 0 24. - 1) 21. - Weizen und Roggen etwas ruhiger. Gerste und Hafer unverändert.

Mannheimer Produktenbörse vom 20. Juni. Weizen per Juli 15.35, Nov. 15.80. Roggen per Juli 13.10, Nov. 13.55. Hafer per Juli 13. - , Nov. 13. - . Weizen per Juli 12. - , Nov. 11.70 P. - Tendenz: Ruher. Die Eröffnung war matt und lustlos. Als infolge dessen aber die Baisse zur Deckung schritt, befestigte sich der Weizenmarkt und fand ein lebhaftes Umsätze statt. Uebrigens lustlos.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 20. Juni.

Table with columns: Monat, Weizen, Reis, Schmalz, Cofee, Weizen, Reis, Schmalz. Rows for April, Mai, Juni, Juli, August, September, Dezember, März.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table: Mannheimer Hafen Verkehr vom 19. Juni. Columns: Schiff, Schiffsart, Abgang, Abgang, Abgang, Abgang.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni.

Table: Pegelstationen vom Rhein: 16. 17. 18. 19. 20. 21. Bemerkungen. Rows for Konstanz, Dünningen, Kehl, Lauterburg, Wagan, Germersheim, Mannheim, Wain, Bingen, Raub, Koblenz, Köln, Koblenz, vom Redar, Mannheim, Dellbronn.

Wasserwärme des Rheines am 20. d. 16° R.

Mittlerheit von der Schlimm- und Rade-Wasser von Chr. Herrschel.

Noch ein gewichtiges Urtheil

über die Viebig's Legumin-Chocolade u. Cocoa. Die Vorsteherin einer der größten Diakonissenanstalten schreibt: „Hiedurch bezeuge ich gern, daß die Viebig'sche Legumin-Chocolade u. Cocoa aus der Fabrik von Moser & Nost, Rpl. Hofl. Stuttgart, für die meiner Obhut u. Pflege anvertrauten Damen seit mehreren Jahren viel u. mit gutem Erfolge zur Anwendung kommen u. ich deshalb nicht anstehe, diese Nahrungsmittel aufs Beste zu empfehlen.“ Zu beziehen durch alle Apoth., sowie best. Colonialwaaren- u. Delikatessengeschäfte.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Rationalisation des Ortes Schriesheim betr. No. 22351. Der Gemeindevorstand Schriesheim beabsichtigt, die Gas- und Brauchwasser aus dem einen Theil des Ortes mittelst unterirdischer Abdränung in den Kanalbach-Kanal einzuleiten.

Bekanntmachung.

No. 9427. Die Ehefrau des Michael Benzinger v. Margarethe geb. Brunner in Heidenheim wurde durch Urteil der Civilkammer IV des Großh. Landgerichts Rannheim vom 8. Juni 1895 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Konkurse.

No. 2961. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgers Walter Walter in Rannheim ist Schlusstermin gemäß § 150 R.O. auf Freitag, den 12. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht, Abth. III, hierorts bestimmt.

Öffentliche Bekanntmachung.

No. 11238. Die Witwe Adam Bessel l. Katharina geb. Kempf in Sandhofen, hat um Einsetzung in Besit und Gemähr der Verlassenschaft des genannten Ehemannes gebeten.

Vermögensabsonderung.

No. 2870. Durch Urteil des Amtsgerichts II darüber, dass die Ehefrau der Katharina geb. Schuler (verm. Koch), Ehefrau des Kaufmanns Albert May Straß in Rannheim über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet ist, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

Hohlen- u. Erdöl-Sieferung.

Die Sieferung von ungefähr 2800 Centnern Kugelfohlen und 4600 Litern Erdöl an das Postamt 1, an das Bahnpostamt No. 27, an das Telegraphenamt, an das Postamt im Hafengebiet und an das Postamt in der Redarvorstadt soll für die Zeit vom 1. August dieses Jahres bis Ende Juli l. J. im Wege des schriftlichen Anbotensverfahrens vergeben werden.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Versteigerung.

Am Dienstag, den 25. d. Mitt., Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserer Verleiderampe unterhalb der Landgüterhalle IV im Centralbahnhofsgebäude hier öffentlich gegen Baarzahlung zwei Partien gefestete Baumstoffabfälle im Gewicht von 8890 und 8120 kg., wozu Kaufnehaber einleitet.

Bekanntmachung.

Sir verleiern am Montag, den 24. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr auf unserer Compshafis an der Seidenweberstraße den Vorrath an alten Eisen u. Dal. Anochen, Glas u. Lumpen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.

Zu verpachten.

Die Stadtgemeinde Rannheim vermiethet das Haus R 5, 8, Realwirthschaft zum grünen Raub" sammt Wirthschaftsgebäude, bestehend in Mobilien zu Logirzwecken vom 1. Oktober d. J. ab auf unbestimmte Zeit mit vierzehntägiger Kündigung.

Strigerungsankündigung.

Infolge richterlicher Verurteilung wird den minderjährigen Magdalena, Helena, Katharina u. Franz Dohnahl dahier, vertreten durch ihre Mutter Franz Dohnahl Wittwe hier als gesetzliche Vormünderin, am Freitag, den 19. Juni 1895, Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 21. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Radmaschine, 1 Barthei Fahrrad, 2 Wagen, 1 Schrank, ein Waschtisch, 1 Kanapee, 1 Kommode, eine Papiermaschine, 3000 Str. Weis- u. Rothweizen und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Steinhohlen-Sieferung.

Das katholische Bürger-Hospital dahier bedarf ca. 1100 Centner Steinhohlen, besser Qualität, deren Sieferung im Sommermonat wegen vergeben wird.

Verloosung

von 60 Stück hochheiler oberbadischer Zucht kalbinnen im Werthe von 19000 M.

Zentralmarktes

des Verbandes der oberbadischen Zuchtgenossenschaften am 17. September 1895 in Radolfzell. Zieh. am 18. Sept. 1895. 11 Loose zu 1 Mark, 11 Loose zu 10 Mark, sind zu ziehen von dem Generalobhlt. Verlag des Oberbad. Viehzüchters in Neffrich (Baden) und Lang Sohn in Hebdesheim.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln) angenommen und prompt und billig besorgt. Q 5, 19 parterre. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Strickarbeiten

aller Art werden rasch u. billigst ausgeführt. L. Schäfer Maschinenstrickerei, J 2, 7, III.

Verein

Militär-Verein Rannheim.

Samstag, den 22. Juni 1895, Abends 7 1/2 Uhr im Lokale „Gambinushalle“ Vereins-Versammlung Vortrag des Herrn Kam. Prof. Mathy über den Japan-Chinesischen Krieg.

Liederhalle.

Heute Freitag Abends 9 Uhr Gesamt-Probé im Local.

Sing-Verein.

Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr Gesamt-Probé.

Mannheimer Sängerkreis.

Heute Abends 7 1/2 Uhr Probé.

Neuer Medicinal-Verein Rannheim.

(Weg. von Frau Thordre G. H.) Der halbjährigen Abrechnung wegen ersuchen wir diejenigen unserer Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, höflichst um baldige Bezahlung.

Velocipedisten-Verein Rannheim.



Freitag, den 21. Juni 1895, Abends 7 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal, „Sur Neuen Schlange“ Um zahlreiches Erscheinen bitten Der Vorstand.

Restaurant Schwarzwald

D 3, 3. Empfehle ausgezeichnetes Lagerbier in hell und dunkel. Anerkannt vorzügliche Pfälzer und Markgräber Weine, la Küche mit st. Mittagstisch. Abonnement incl. Wein 70 und 90 Pf. Freitisch und Abends à la carte. Fremdlische Lokalitäten. Separat-Beizzimmer mit Piano, auch für andere Vereine geeignet. Hofwirthschaft und Springschützen. Schwarzwälder Schinken u. hartgeräucherter Speck. Beste Bedienung, reelle Preise. Hochachtungsvoll E. Köpfer, Restaurant, Schwarzwald D 3, 3 vorm. Stuhlfauth.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ansenbad fällt die Ergründung der Vorräthe an Bekleidungsstücken nachwendig. Wir richten daher an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen von für unsere Zwecke noch brauchbaren Schuhen, Weiszeug, alten Teppichen, wollenen Decken, sowie von Hüden, Hosen, Westen, Hüten, Mägen u. dergl. zu veranstalten. Insbesondere bitten wir um Abgabe von Unterleibern wie Hemden, Unterhosen, Unterjassen und wollenen Socken. Auch wären Geldgaben sehr erwünscht, damit wir den in erdödem Maße an uns heranreitenden Anforderungen vollständig gerecht werden können. Außerdem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme der Gaben bestimmen und dieselben an Hauswart Lam parterre in Ansenbad - Station Ringen der bad. Schwarzwaldbahn, wenn Frachtgutendung, oder Post Dürrenheim, wenn Postpaket - absenden. Die Abendung der gesammelten Gegenstände kann auch an die Centralammelstelle in Raststätte - Sockenstr. 25 - erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird. Ewigele Widgaben bitten wir unterem Vereinsassessor, Herrn Heilrichen Vermalter Rudin in Raststätte - Sockenstr. 19 - einleiten zu wollen. Raststätte, 13. November 1894. Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden: Geheimrath Dr. L. von Stöcker.



Fischen

Seezungen, Rheinsalm, Turbot, Forellen, Krebse, Rehe, Gänse, Poularden, Enten, Hähnen.

Jac. Schick

Gr. Hoflieferant C 2, 24, n. d. Theater.

Rheinsalm

Weserlachs

Blaufelchen

Zaseltrebse

Suppentrebse

Hrabowski

Sommer-Malta-Kartoffel

Süßrahm-Caselnutter

Georg Dietz

Simbeerjast Citronenjast

Citronenlimonade - Offen Heidelbeerjast mit Citronen Heidelbeerwein Malweineffenz Citronen-, Simbeer-, Erdbeer- und Johannisebeer-Bouillon etc. etc. Brause-Simonade à Paket 5 u. 10 Pf. „Wiener“

Puddingpulver

als: Simbeer, Erdbeer, Chokolade, Orange, Waldmeister, Ananas, Citrone, Mandel, Vanille etc. etc. ausreichend für 4 Personen zur Bereitung delicates Puddings. Mineralwasser in feiner Füllung. Recht franz. und deutsch. Cognac

Louis Lochert

R 1, 1, am Markt. Fernsprecher Nr. 521.

Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jähr. Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt. Haasenstein & Vogler A.G. Aelteste Annoncen-Expedition. Mannheim, E 5, 1, part. Teleph. Anschl. 499.

Massenmörder

Preis 20 Pf. Teil allen Tanten. S. J. Cohen, Hully. Widervorkäufer gesucht.

2er Club.

Wir machen hiermit die vorläufige Mittheilung, daß für Sonntag, den 21. Juli d. J., ein Familien-Ausflug nach Annweiler-Trifels-Landau (Abfahrt 9 Uhr 50 Vorm. ab Ludwigshafen) in Aussicht genommen ist, wobei wir zahlreicher Beteiligter unserer verehrl. Mitglieder und Gäste entgegensehen. Einladungen und nähere Beschreibung der Tour erfolgen per Rundschreiben. 66914 Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Samstag, den 22. Juni, Abends 8-11 Uhr

Grosses CONCERT

der hiesigen Grenadier-Kapelle. Direction: Herr Kapellmeister M. Volkmmer. Italienische Nacht. Beleuchtung der Parkanlagen. Sonntag, 23. Juni, Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 66948 Der Vorstand.

Zwei grosse Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle. Abonnement frei. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 66948 Der Vorstand.

Dürkheim.

Sonntag, den 23. Juni

Zwei grosse Militär-Concerte

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regimts. No. 31 unter persönlicher Leitung des I. Musikleiters Gänther. Beginn Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. 66954 Die Kurverwaltung.

Grosssachsen an der Bergstrasse.

Station der Main-Neckar- und Mannheim-Weinheim-Heidelberger Nebenbahn.

Zähringer Hof.

Neu erbauter grosser Gasthof. Pension, Bäder, Weinstube, Kegelbahn. Schöner schattiger Garten mit alten Bäumen. Grosser hoher Speisesaal, besonders geeignet zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Privats. Schöne und bequeme Spaziergänge in dem nahen Gebirge mit hübschen Laubwäldern. Ausgangspunkt für viele Odenwaldtouren. Angenehmer Sommeraufenthalt. Vorzügliche Küche, reichhaltige Weinkarte, verschiedene Biere. 66961 Otto Kpp.

Hôtel Bellevue in Triberg

bad. Schwarzwaldbahn, 750 Meter über dem Meer, wird hiermit Touristen und Luftkurbedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Schöne Einrichtung, Bäder im Hause, großer schattiger Garten. - Beliebtestes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung auch Vorkurort bestannt. - Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhofe. 66918

Baden-Baden.

Hôtel u. Pension Baldreit.

Vitrenomirtes Hotel, gut bürgerliches Haus mit schönem Garten und herrlicher Aussicht im Mittelpunkte der Stadt, in nächster Nähe des Curhauses, der Promenade und Trinkhalle. Billige Pension. - Table d'hôte 12 1/2 Uhr. Dinners à part und Restauration zu jeder Tageszeit. - Große Saal für Vereine. - Bäder im Hause. 66912 Hochachtungsvoll Georg Bronnstein.

Tanzinstitut J. Schröder

Schwarzes Lamn. Der diesjährige Sommer-Kursus beginnt 66971 Donnerstag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr wozu um baldige Anmeldungen freundlichst bitten J. Schröder, K 4, 5. Sonntag, den 23. Juni Ausflug nach Räfertal im Wald.

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt durch 66861

Bouquet & Ehlers

vormals Bouquet, Kurt & Böttger. Bureau B 5, 3. Telephon 502.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, unterer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Tante 66962

Eva Aeckerlin

sagen wir für die reiche Blumenspende und große Beigebegleitung hiermit den wärmsten, innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 21. Juni 1895.

Zu der Synagoge.

Freitag, den 21. Juni, Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 22. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftlesung. Samstag, 22. Juni, Abends 9 1/2 Uhr.

# Für Jäger.

**Jagd-Artikel:**

Lade-Requisiten  
Jagdtaschen  
Rucksäcke  
Jagdstühle  
Gewehrfutteral  
Waldmesser  
Feldstecher  
Mündelmaschinen  
Jagdbecher u. -Flaschen  
Patronen-Etuis  
und Gürtel  
Putzapparate  
Hundelederwerk  
Signalpfeifen  
Wildlocker  
Patronenkoffer  
Mückenschleier  
Jagdplandekarten  
Ring- und Kärenschelben  
Hirschgrauenschmuck.

**Waffen:**

Revolver v. 4. — an  
Flobertgewehre v. 5. — an  
Flobertpistolen v. 1.80 an  
Jagdkarabiner v. 9.50 an  
Terzerole v. 90 Pfg. an  
Luftgewehre v. 18. — an  
Zimmerstutzen v. 45. — an  
Scheibenbüchsen v. 45. — an  
Büchsen v. 75. — an  
Doppelflinten v. 28. — an  
Drillinge v. 135 an  
Hirschbüchsen v. 28. — an  
Scheibenpistolen v. 6.50 an  
Militärgewehre v. 5.80 an  
Schlösser- und Schlagringe  
Waffenbestandtheile  
Reparaturen und  
Umänderungen billig.  
Alle Waffen bis zur feinsten  
Qualität vorrätlich.

**Munition:**

Jagd-Hülsen pr. 100 v. 1.25 an  
Pulver pr. Pfd. v. 1.00 an  
Propfen  
Schrot bei gr. Abnahme  
pr. Pfd. 16 Pfg.  
Schlussblättchen  
Pressgeschosse  
Coluts und Theerblättchen  
Fertige Jagdpatronen  
pr. 100 St. v. 6 Mk. an  
Rauchloses Pulver von Güttler  
u. M. v. Förster  
Zündhütchen aller Art  
Flobertpatronen pr. 100 Stück  
v. 40 Pfg. an  
Revolverpatronen  
Messinghülsen  
Luftkugeln und Bolzen  
Munition für sämtliche  
Waffen.

**Jagdkleidung:**

Gamaschen  
Joppen aller Art  
Havelocks  
Feinste Grazer Hüte  
Dänische Lederkleider  
Anzüge fertig und  
nach Maass  
Jagdhandschuhe  
Pulswärmer  
Lederne Brustwärmer  
Deutsche und englische  
Jagd- und Pürschschuhe  
Leder- und Wollwesten  
Lederne Unterjacken  
Baschliks und Muffe  
Leder- und Stoffmützen  
Jagdstrümpfe  
Regenmäntel  
Wettermäntel  
Hut schmuck.

**Mädel u. Gebrauchsartikel aus Holz u. Girafhorn. — Feuerwerkskörper und complete Feuerwerke.**

**Karl Pfund, Mannheim, O 3, 4.**

Umtausch und Einkauf  
gebrauchter Waffen.  
Preisliste grat. u. fr.

**Wohne jetzt**

## N 2, 6, Neubau.

Ecke — Kunststrasse — Paradeplatz.

### Zahnarzt Wylis,

früher Assistent der Zahnärztl. Universität  
Klinik Kiel. 66181

**Empfehlung.**

Habe mich  
**T 2, 13, 2. Stock, als Gebamme**  
niedergelassen.  
Frau Marie Holländer, geb. Wagner, Gebamme.

18. Jahrgang. — Täglich 8—32 Seiten.

## Straßburger Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elß-Lothringen.

Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die  
meisten deutschen Unternehmungen in den Reichsländern zu  
kämpfen haben, ist es den

**Straßburger Neuesten Nachrichten**  
gelungen, dank umsichtiger Leitung, sich in den siebenzehn  
Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute  
einen festen Stamm von fast

**27000 Abonnenten**  
besitzen.

Einziges Blatt in  
Elß-Lothringen mit  
Abonnementzahl: Täglich 26840.

Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem  
am meisten verbreitete und gelesenste Zeitung  
in Elß-Lothringen,  
sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den  
weiteren Schichten der elßlichen Bevölkerung, bei Hoch und  
Nieder, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Auf-  
schwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig  
unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen  
Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürger-  
klasse, einheimischen wie eingewanderten, zu einem rechten  
Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen  
Beliebtheit erfreut.

**Erstes, wirksamstes Inseritionsorgan**  
der Reichsländer und des angrenzenden Baden,  
von sämtlichen Behörden, Oberbehörden, Rotaren, zahlreichen  
Bereinen und Corporationen so zu Publikationen täglich benutzt.  
Unvergleichlich für jede Firma, die sich das weite Absatz-  
gebiet der Reichsländer wirksam erschließen will.

In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés liegt  
unser Zeitung täglich auf.

Straßburg i. E. Blauwollengasse 17.  
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten  
vorm. G. L. Kayser. 66948

## General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland  
gelesenste und verbreitetste  
Zeitung von Nürnberg-Fürth,  
unparteiisch u. unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag —  
in 8 bis 20 Seiten

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist  
Publikations-Organ von über 200 Juristen, Militärs,  
Forsten, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahl-  
reichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich  
reizen Artikel, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen  
der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande,  
als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das  
erste und wirksamste Inseritions-Organ  
in Nürnberg-Fürth (sowie, als auch im ganzen nördlichen  
Bayern). Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-  
Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreit-  
ung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Inseritionspreis nur 20 Pfg. für die Zeitungszeile,  
bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.  
Wollagen (einmalige Blätter) werden für die Stadtausgabe  
mit 60 Pfg., für die Gesamtanfrage mit 95 Pfg. berechnet.

**Geiraths-Antrag.**

Junger, intell. Rehrer sucht  
passendes vermögendes Fräulein  
zu ehelichen. Nichtanonyme Off.  
unter G. P. No. 66958 an die  
Exp. ds. Bl. 66958

Von Bremen  
nach  
**New-York**  
in 7 bis 8 Tagen  
**Balti-  
more**

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Süd-  
Amerika,  
Ostasien,  
Australien  
besördert  
Passagiere die  
General-Agentur  
**Jean Ebert,**  
Mannheim, G 3, 14

**Red Star Line**

Kohle Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**

Küstfahrt ertheilt  
von der Becke & Marsily-  
Antwerpen, 66298  
Gundlach & Bärenklau-  
Mannheim,  
Conrad Herold  
Mannheim,  
Michael Wirsching-  
Mannheim,  
Aug. Dreesbach-Mannheim.

Wegen Frachten:  
Vab. Ver. Gesellschaft für  
Rhein-Schiffahrt und See-  
Transport in Mannheim.

**Piano etc.**  
werden vermietet.  
**A. Donecker**  
66885 B 1, 4.

Das  
**Patent- u. techn. Bureau**  
von  
**F. Siebened**  
in Mannheim, L 11, 29a  
ertheilt Auskunft und über-  
nimmt Ausführungen in allen  
Patent- und Muster-Schutzange-  
legenheiten. Anfertigung von  
Zeichnungen unter billiger  
Berechnung. 51974

**Schleifsteine (rund)**  
und **Rutscher**  
empfehlen billig  
**Heinrich Schwarz,**  
Baumaterialien-Geschäft,  
Friedrichstraße 11, nächst dem  
Hauptpersonenbahnhof

Zum **Wachen** und **Bügeln**  
(Wangbügel) wird angenommen  
und prompt und billig besorgt.  
65881 C L 14, Domb., 3. St.

**Empfehlung.**

Reine ärztlich empfohlene un-  
überroffene Maschine zum  
**Reinigen von Metallern**  
mit Dampf- und Trocken-Apparat  
ist in K. 4, 17 aufgestellt. 66818  
Es laßt freundlich ein  
**Frau J. Waser, K 4, 17.**

**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
gegr. von hiesigen gemeinnützigen  
Bereinen u. der städt. Behörde.  
**Mannheim.**  
S 1, 15. Teleph. 818.

**Stellen finden sofort:**  
Holzschneider, Feilenhauer, Ma-  
ler, Klempner, Rahmenmacher,  
Röhler (Bachsch), Raler, Maurer,  
Rechner, Sattler, Gelehrter,  
Schmied, Hufeisen, Bau-  
u. Modell-Schreiner, Schuhmacher,  
Schuhmacher, Herren-, Damen-,  
Reparatur, Seiler, Steinbauer,  
Sengler, Ornamenten, Tapezier,  
Bergolder, Vorarbeiter für Ent-  
würfungen, Wagner, Zimmer-  
mann.

Lehrlinge für: Bäcker, Bild-  
hauer, Buchbinder, Buchdrucker,  
Friseur, Gärtner, Goldarbeiter,  
Kadaver, Sattler, Schlosser, Schuh-  
macher, Spengler, Tapezier.  
Erdarbeiter nach Auswärts.  
Weibliche Diensthöfen.  
Dienstmädchen, bürgl. Koch, Haus-  
arb., Spülmädchen f. Wirtschaft,  
Lehrmädchen für Kleidermachen,  
Zimmermädchen f. Hotel, Fabrik-  
arbeiterin, Näherin.

**Stellen suchen:**  
Buchbinder, Gartenarbeits-  
Polier u. Eisenbecker, Friseur,  
Gardiere, Kupferer, Kleiner,  
Bauschlosser, Jungschmied, Schnei-  
der, H. Stude, auf Woche.  
Bureauarbeiter, Hausdiener, Ein-  
käufer, Fabrikarbeiter, Tagelöhner,  
Büchlerin, Kleiderin für Bier-  
wirtschaft, Laufmädchen, Monats-  
frauen, Näherin.  
Reservanten wollen sich an  
unsere Anstalt wenden. 66881

**Verloren**

Auf dem Wege von der Land-  
straße bis O 5 ein Portemon-  
naie mit R. 21.65, Partisanen  
und Schlüssel verloren.  
Abzugeben gegen gute Belohn.  
O 5, 1. 8. Stock. 66968

**Zugelassen**

Ein Hündchen zugelassen.  
Kugeln gegen Einrückungsge-  
bühr N 7, 2. 6682

**Entlaufen**

Junges schwarzes Spitz-  
hündchen abhanden gekommen.  
Abzugeben gegen Belohnung  
66808 O 6, 7, Laden.

**Ankauf**

1 gut erhaltener Maha-  
goni-Kleiderschrank und 1  
ebensolecher Mahagoni-Bett-  
lade zu kaufen gesucht.  
Gef. Offerten unter N.  
66770 an die Exp. ds. Bl.  
erbeten. 66770

Gebrauchte **Champagner-**  
flaschen kauft  
**J. Streitenberger, J 7, 14.**

**Verkauf**

**Piano,**  
m. gebr. gut erhalten, mit schönem  
solidem Ton, billig zu verkaufen.  
M 4, 9.

**30 tüchtige Maurer**  
gesucht, auf Accord der Stunden-  
lohn. Anmerkungen bei  
A. Goldmann, Baumunternehmer,  
Pforzheim.

Mehrere Jungen für leichte  
Arbeiten sofort gesucht. 66960  
Näheres T 6, 36.

Tüchtige Mädchen finden Stelle.  
66412 Frau Dld. G 2, 10.

Bekanntmachung, Raffinerin-  
nen, Kinderkräuter, Stäben,  
Handhäftertunen etc. finden so-  
fort Stelle. 66721

**W. Dirck Nachfolger,**  
Blodrungs-Institut  
U 6, 16 Mannheim U 6, 16.

Für ein junges Ehepaar in  
Amerika eine  
**perfekte Köchin**  
per September gesucht. Näheres  
im Verlag. 66777

Zur Begründung u. selbst-  
ständigen Schreibens-  
geschäfts wird eine geschäftige,  
wichtige Dame mit H. Kapital ge-  
sucht. Anmerkungen unter S. M. No.  
66878 an die Expedition ds. Bl.

**Maschinenwärterin**  
nur tüchtige, bei hohem Lohne  
sofort gesucht. 66777

**J. Hoffmann,**  
Koblenz, L 2, 7.

**Sortirerinnen** gesucht.  
C 9, 7.

Ein junges Mädchen zu leichter,  
häuslicher Beschäftigung tagsüber  
gesucht. B 6, 22b, 2. St. 66937

Nähmädchen sofort gesucht.  
O 3, 1, 8. Stock.  
Ein geübtes Komatmädchen  
gesucht. D 4, 17, II. 66784

Gut rentierendes  
**Geschäftshaus**  
in Mannheim, für Bäcker, Schloffer,  
Rechner, Schreiner, Platten-  
bierhändler, unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Adresse  
unt. No. 66788 an die Exp. ds. Bl.

Gut erhaltenes Tafelkavaler  
billig zu verkaufen. 66938  
Näheres im Verlag.

**Salon-Pianino**  
neu, sehr schön in Ton und Aus-  
stattung, besseres Fabrikat, sehr  
preiswerth abzugeben. 66907  
F 8, 15, 2. Stock recht.

1 Zimmerschiff billig zu verk.  
Näh im Verlag. 66910

Conversationslegation billig  
zu verkaufen. 66944  
Werderstr. 6. part. recht.

Chaiselange u. 1 Etage  
billig zu verk. N 3, 7. 66928

Ein **Ordn** zu verkaufen.  
66966 H 5, 18, 2. St.

Gut erhaltener Kinderwagen  
zu verk. H 8, 31. part. 66990

Firmen-Schild zu verkauf.  
66841 H 2, 6, Werkh.

2 Ottomanen sehr billig zu  
verkaufen. F 4, 7, 1. St. 66817

2 Spiegel, für Friseur passend,  
billig zu verk. U 1, 4, Hof. 66899

Eine 1/2 Jahre alte Schnur-  
pudel-Hündin u. junge Hündel  
(Rüden), 6 Wochen alt, billig zu  
verkaufen. 66880

Max Pöhl. Schwesingen.

Wegen Raumangel 1 Wasch-  
maschine „Regina“, fast neu, zu  
verk. G 6, 7, Laden. 66804

Gebrauchter Schwamm u. eine  
gebr. Bettlade mit Prachtstuhl  
zu verkaufen. Rangirbahnhof,  
3. St. (Zinndorf). 66785

1 Delgemälde (Jesus v. Knebel  
vorh.), 2,60 m hoch, 1,80 m breit,  
billig zu verk. Näh im Verlag. 66829

Zum Abbruch O 2 No. 18  
ist zu verkaufen: 66017  
Fenster, Hausthür, Thor mit  
Gehüll, Ziegeln, Ratten, Platten,  
Klempnersteine.

Georg Jude.

**Stellen finden**

**Betheiligung.**  
Tüchtiger Kaufmann kann sich  
mit 40000 Mark an einer Soda-  
wasser- und Simitaden-Fabrik  
teilh., oder activ betheiligen.  
Reingewinn 1898 = 10,000 Mk.  
1894 = 18,000 „  
1895 = 24,000 „  
(vorläufig)

Solvent Offerten unt. Th. G.  
Nr. 66922 an die Exp. ds. Bl.

**Stellen suchen**

**Buchführung,**  
Rechnungsführung und andere  
schriftliche Arbeiten übernimmt ein  
gewandter Kaufmann funden-  
oder tageweise unter strengster  
Discretion. Gef. Offert. an die  
Exp. ds. Bl. unter Nr. 66222.

**Buchhalter,**  
Rechnungsführer, mit hübscher  
Handchrift und der doppelten  
Buchführung vollständig vertraut,  
möchte auf 2 Monate auswärts-  
weil Beschäftigung. Offerten er-  
bitte unter Chiffre L. B. 66838  
an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann mit guten Zeugn.  
und schöner Handchrift sucht  
Stellung bei einem Rechtsanwalt.  
Kotax oder auf einem  
Bureau. 66936

**Gustav Wagner**  
in Neckarbischofsheim i. B.

Ein junger Mann Anfang der  
20er, mit guter Handchrift sucht  
bei sehr beliebigen Ansprüchen  
Stellung auf einem Bureau als  
Schreiber. Gef. Off. erbet. unt.  
Chiffre 66916 an die Exp. ds. Bl.

**Verkauf**

angen. Erlösch, repr. Verkn.  
lichteit mit gut. Zeugn. wird pr.  
1. Juli oder später poss. Stelle  
gesucht. Off. unt. Nr. 1955 an  
Hauptkassier & Vogler N. 6.,  
Darmstadt erbeten. 66680

Tüchtige Bäckerin nimmt nach  
Rahmen in u. außer dem Hause an.  
66940 N 1, 6, part.

Geprüfte Näherin empfiehlt  
sich in Waschen u. Krankenpflege.  
66981 O 2, 19.

Ein Mädchen, geübten Alters,  
in allen häuslichen, sowie Handar-  
beiten erfahren und sein hübsches  
kann, sucht Stelle als Stütze der  
Hausfrau. Kein hoher Lohn ver-  
langt, dagegen gute Behandlung.  
Offert. unt. B. B. No. 66888 an  
die Exp. ds. Bl.

Beamter mit deutscher Hand-  
schrift wünscht seine Freizeiten  
mit schriftl. Arbeiten auszufüllen.  
Näh. in der Exp. ds. Bl. 66756

Ein Fräulein aus guter Fa-  
milia, mit sehr guten Zeugnissen,  
sucht Stelle als Buchführerin  
oder Kassierin. Off. unt. No. 66601  
an die Exp. ds. Bl.

Eine laubere Frau geht Waschen  
u. Bügeln. N 4, 3, 2. St. 66787

Eine gesunde Schenke am  
Sucht Stelle. Näh. bei Frau Koll,  
Gebamme, F 3, 7. 66757

Gut empfohlene Mädchen,  
welche aus bürgerlich. Familien  
sind, auf hies. Stelle. 66972  
Frau Roder. E 2, 7, 2. Stock.

**Lehrlingesuche**

Erbsenlicher Junge in die Lehre  
gesucht. 66103

**Schlofferlehrling** (of. gesucht  
66103

J. Oberbiller, Installations-  
geschäft u. Spengler, C 2, 8.

Gut rentierendes  
**Geschäftshaus**  
in Mannheim, für Bäcker, Schloffer,  
Rechner, Schreiner, Platten-  
bierhändler, unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Adresse  
unt. No. 66788 an die Exp. ds. Bl.

Gut erhaltenes Tafelkavaler  
billig zu verkaufen. 66938  
Näheres im Verlag.

**Salon-Pianino**  
neu, sehr schön in Ton und Aus-  
stattung, besseres Fabrikat, sehr  
preiswerth abzugeben. 66907  
F 8, 15, 2. Stock recht.

1 Zimmerschiff billig zu verk.  
Näh im Verlag. 66910

Conversationslegation billig  
zu verkaufen. 66944  
Werderstr. 6. part. recht.

Chaiselange u. 1 Etage  
billig zu verk. N 3, 7. 66928

Ein **Ordn** zu verkaufen.  
66966 H 5, 18, 2. St.

Gut erhaltener Kinderwagen  
zu verk. H 8, 31. part. 66990

Firmen-Schild zu verkauf.  
66841 H 2, 6, Werkh.

2 Ottomanen sehr billig zu  
verkaufen. F 4, 7, 1. St. 66817

2 Spiegel, für Friseur passend,  
billig zu verk. U 1, 4, Hof. 66899

Eine 1/2 Jahre alte Schnur-  
pudel-Hündin u. junge Hündel  
(Rüden), 6 Wochen alt, billig zu  
verkaufen. 66880

Max Pöhl. Schwesingen.

Wegen Raumangel 1 Wasch-  
maschine „Regina“, fast neu, zu  
verk. G 6, 7, Laden. 66804

Gebrauchter Schwamm u. eine  
gebr. Bettlade mit Prachtstuhl  
zu verkaufen. Rangirbahnhof,  
3. St. (Zinndorf). 66785

Zum Abbruch O 2 No. 18  
ist zu verkaufen: 66017  
Fenster, Hausthür, Thor mit  
Gehüll, Ziegeln, Ratten, Platten,  
Klempnersteine.

Georg Jude.

**Stellen finden**

**Betheiligung.**  
Tüchtiger Kaufmann kann sich  
mit 40000 Mark an einer Soda-  
wasser- und Simitaden-Fabrik  
teilh., oder activ betheiligen.  
Reingewinn 1898 = 10,000 Mk.  
1894 = 18,000 „  
1895 = 24,000 „  
(vorläufig)

Solvent Offerten unt. Th. G.  
Nr. 66922 an die Exp. ds. Bl.

**Stellen suchen**

**Buchführung,**  
Rechnungsführung und andere  
schriftliche Arbeiten übernimmt ein  
gewandter Kaufmann funden-  
oder tageweise unter strengster  
Discretion. Gef. Offert. an die  
Exp. ds. Bl. unter Nr. 66222.

**Buchhalter,**  
Rechnungsführer, mit hübscher  
Handchrift und der doppelten  
Buchführung vollständig vertraut,  
möchte auf 2 Monate auswärts-  
weil Beschäftigung. Offerten er-  
bitte unter Chiffre L. B. 66838  
an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann mit guten Zeugn.  
und schöner Handchrift sucht  
Stellung bei einem Rechtsanwalt.  
Kotax oder auf einem  
Bureau. 66936

**Gustav Wagner**  
in Neckarbischofsheim i. B.

Ein junger Mann Anfang der  
20er, mit guter Handchrift sucht  
bei sehr beliebigen Ansprüchen  
Stellung auf einem Bureau als  
Schreiber. Gef. Off. erbet. unt.  
Chiffre 66916 an die Exp. ds. Bl.

**Verkauf**

angen. Erlösch, repr. Verkn.  
lichteit mit gut. Zeugn. wird pr.  
1. Juli oder später poss. Stelle  
gesucht. Off. unt. Nr. 1955 an  
Hauptkassier & Vogler N. 6.,  
Darmstadt erbeten. 66680

Tüchtige Bäckerin nimmt nach  
Rahmen in u. außer dem Hause an.  
66940 N 1, 6, part.

Geprüfte Näherin empfiehlt  
sich in Waschen u. Krankenpflege.  
66981 O 2, 19.

Ein Mädchen, geübten Alters,  
in allen häuslichen, sowie Handar-  
beiten erfahren und sein hübsches  
kann, sucht Stelle als Stütze der  
Hausfrau. Kein hoher Lohn ver-  
langt, dagegen gute Behandlung.  
Offert. unt. B. B. No. 66888 an  
die Exp. ds. Bl.

Beamter mit deutscher Hand-  
schrift wünscht seine Freizeiten  
mit schriftl. Arbeiten auszufüllen.  
Näh. in der Exp. ds. Bl. 66756

Ein Fräulein aus guter Fa-  
milia, mit sehr guten Zeugnissen,  
sucht Stelle als Buchführerin  
oder Kassierin. Off. unt. No. 66601  
an die Exp. ds. Bl.

Eine laubere Frau geht Waschen  
u. Bügeln. N 4, 3, 2. St. 66787

Eine gesunde Schenke am  
Sucht Stelle. Näh. bei Frau Koll,  
Gebamme, F 3, 7. 66757

Gut empfohlene Mädchen,  
welche aus bürgerlich. Familien  
sind, auf hies. Stelle. 66972  
Frau Roder. E 2, 7, 2. Stock.

**Lehrlingesuche**

Erbsenlicher Junge in die Lehre  
gesucht. 66103

**Schlofferlehrling** (of. gesucht  
66103

J. Oberbiller, Installations-  
geschäft u. Spengler, C 2, 8.



**Schuh-Abschlag.**  
 Prima kalblederne Herren- und Damen- Schuhe in allen Faconen 8-9 Mk. Kalblederne Damenschuhe 6-7 Mk. Kalblederne Damenschuhe 4-5 Mk. u. Baststiefel billig.  
 Vorkommende Reparaturen bei mit gefalteter Sohlen, Herren- schuhen u. Hied Mt. 2.50, für Damen Mt. 1.90, nur vom besten Leder.  
 65097  
**V. Mohr, R 4, 21.**

Von einem Beamten werden 3000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Vierteljährliche Rückzahlung.  
 66828  
 Weiß. Offerten beliebe man in der Expedition des Bl. unter E. G. No. 66828 abzugeben.

**F. Geise**  
 praktischer Naturheilkundiger,

ausgebildet bei Sanitätsrath Dr. Meyner in Chemnitz, zeigt hiermit seine Niederlassung am hiesigen Plage ergebenst an. Viel Noth und Elend, manch langjähriges Siechtum würde von der Erde verschwinden, wenn man noch zu rechter Zeit zur naturgemäßen Heilweise seine Zuflucht nähme. Mein Heilverfahren demgt unter Benutzung der besten Heilfactoren aller neueren Systeme bei akuten wie chronischen Krankheiten sicheren Erfolg.  
 Bei Herz-, Lungen-, Gallen-, Nieren- und Blasenleiden, bei Erkrankungen der Verdauungsorgane (Magen- und Darmkrankheiten), bei sog. Rinderrkrankheiten (Stropheln, englischer Krankheit, Furchdurchfall u. a.), bei Ausschlägen, Geschwüren, Geschwülsten, Pleuritis und langjährigen offenen Wunden, bei Rheumatis, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden und Blutarmuth, bei langjährigen Augen-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten erziele ich durch mein Heilsystem gründliche und dauernde Heilung.  
 Selbst Rückenmarks- und Lungenentzündung sind zu heilen, wenn man noch rechtzeitig die naturgemäße Heilmethode zur Anwendung bringt.  
 65402  
 Deshalb haben alle Kranken, welche mein Heilverfahren, welches Wasser, Luft, Licht, Diät und Mechanotherapie (Massage, Heilgymnastik u. s. w.) zur Heilung verwendet, noch nicht kranken und an der Wiedererlangung ihrer Gesundheit verzweifeln zu müssen glauben, in meinem Heilsystem die günstigste Aussicht. Ihre Gesundheit vollkommen und auf die Dauer wieder zu erlangen, wenn sie sich meiner gewissenhaften Behandlung anvertrauen.

**F. Geise, praktischer Naturheilkundiger,**  
 4, 1, II Tr.

**Sprechstunden:** Nachmittags 1-4 Uhr;  
 Sonntags 11-1 Uhr.  
 Rudwärtige Kranke behandle ich, soweit dies möglich ist, auch heimlich. Wirklich Unbemittelte gern unentgeltlich.

Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Firnisse, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Röhren, sowie Parquetbodenwische, Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.  
 Ferner halte stets großes Lager in gebranntem

**Gyps und Portland-Cement**  
 zu Fabrikpreisen. 61628  
**Jac. Lichtenthäler,**  
 R 5. 10.

**Gnädige Frau**

wollen Sie in Küche und Haus alles blühblank sehen  
 so kaufen Sie für 10 Pfennig hellen Metall-Putz-Glanz

**AMOR**

Zu haben in Dosen à 10 und 20 Pfg. in Drogen-, Seifen-, Colonialwaarenhandlungen und Küchenmagazinen zc. 66213

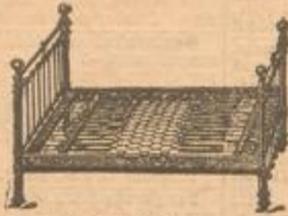
Alleinige Fabrikanten: Lubigowski & Co., Berlin O.

**Ruhrkohlen**

Ia. Fettschrot, sehr starkreich,  
 Ia. Rußkohlen I, II, III, gewaschen und gesiebt,  
 Ia. Anthracitkohlen, deutsche und englische,  
 Alles beste Marken, direkt aus Schiffen, liefert billigst frei aus oder ins Haus. 66805

**II 7, 28 Jac. Hoch, II 7, 28**  
 Telephon 8.

**Leonhard Wallmann**  
 D 2, 2 Mannheim D 2, 2  
**Spezial-Betten- und Ausstattungsgeschäft.**  
 Großes Lager in  
 Original Englischen Metallbettstellen  
 Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen von  
**Patent-Springfeder-Matratzen.**  
 Goldene Medaille: Chicago 1893.  
 Anerkannt die besten der Welt, — die billigsten im Gebrauch. Keine Reparaturen.  
 Anfertigung in jeder Größe für Holz- und Eisen-Bettstellen. 66862  
 Viele hiesige und auswärtige Referenzen stehen zu Diensten.



In Anfertigen von 65256  
**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
 empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung  
**Geschw. Levi,**  
 Ringstr. U 4, 16, 2. Stod.

**Billig**  
 und reell erhält jeder fest Angestellte ohne Baarzahlung Herrenkleider und Uniformen nach Maß gearbeitet.  
 Offerten unter Nr. 65056 befördert die Expedition des Blattes.

**Hypotheken-Darlehen**  
 à 3%, 4 bis 4 1/4 %  
 empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 60169  
**Louis Jeselsohn, L 13, 13.**

**Taunus-Brunnen.**  
 Natürliches Mineralwasser  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
 Vermöge seiner angenehmen pikant-süßlichen Kohlenäure befreit u. billigstes Erfrischungs-Getränk für Wirthe und Private. 66401  
 Frische Füllung stets vorräthig. Haupt-Depot für Mannheim  
**Louis Bärenklau**  
 Telephon 382. R 4, 7.

**Zum Einmachen**  
 und  
**Ansetzen**  
 empfehle  
 in kräftiger, reiner Waare  
**Arac,**  
 Cognac  
 französisch und deutsch,  
**Rum,**  
 Nordhäuser Korn,  
 Fruchtbrandwein,  
 Gewürze aller Art,  
 flüssigen Zucker,  
 Colonial-Zucker,  
 edle Weinessige,  
 u. s. w. 66887  
**Johann Schreiber,**  
 T 1, 6. L 12, 7a.  
 H 8, 39. G 4, 10.  
 Schwefinger Straße 18b.  
 Mednarstadttheil ZA 1, 1.

**Cis,** reines, fein Kunsteis,  
 liefert für 30 aufeinanderfolgende Tage  
 5 Wd. zu Mt. 4.-; 7 Wd. zu Mt. 5.-;  
 10 Wd. zu Mt. 6.-; frei aus Haus das  
 Pfälzer Naturerzeugnis  
**H. Günther, Q 7, 8.**  
 NB. Bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. 64779

**Man biete dem Glücke die Hand!**  
**Loose**  
 der Pferdemarktlotterie Straßburg  
 à M. 1.—  
**Loose**  
 der Gewerbeausstellung Straßburg  
 à M. 1.—  
**Loose**  
 der Frankfurter Pferdemarktlotterie  
 à M. 1.—  
 sind eingetroffen und zu beziehen durch die  
**Expedition des „General-Anzeiger“**  
 Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

**Waffen!!**  
 Flobergewehre M. 7.50, 12.—, 15.— etc. Revolver v. M. 4.— an Luftgewehre M. 15.—, 20.— und höher. Jagd- u. Luxuswaffen in allen couranten Systemen und in den feinsten Qualitäten.  
 Modernste Präzisionswaffen stets auf Lager. Umtausch gebrauchter Gewehre etc. Änderungen und Reparaturen billigst. Munition aller Art. Completttes Lager aller Jagdartikel und Bekleidungsstücke, fertig und nach Maass. Schwedische Lederkleidung, englische Jagdschuhe. Hirschhornartikel, Jagdstimmerleinrichtungen, Feuerwerkskörper. 65978  
 Alleinverkauf der Firma J. P. Sauer & Sohn. Preislisten gratis.  
**Karl Pfund, Mannheim, O 3, 4.**

**70 Pf.**  
**Damenblousen** neuester Facon.  
 Ferner:  
 Sonstige Neuheiten in Blousen  
 in allen erdenklichen Farben bis zum Feinsten enorm billig.  
**S. Buchsweiler**  
 G 2, 2 vorm. R. Jacoby Marktplatz  
 (Galgner'sches Haus). 66911

**Special-Geschäft für Seidenband.**  
**Die Seidenband-Handlung**  
**Anna Kuhn, P 7, 19,**  
 im Hause des Photographen Herrn Tillmann-Ratter, empfiehlt den geehrten Damen ihre Seidenbänder in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen. — Wöchentlich Eingang der sich ergebenden Fabrik-Reste  
**weit unter Preis.**  
 Dasselbe Seidenstoff-Coupons für Blousen, Kleiderausputz zc. billigst. 61081

**Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3**  
 empfiehlt sich zur Herstellung von 66400  
**Asphalt- & Cement-Böden etc.**  
 bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

**Gummi**  
 schlänche für Straßen u. Gärten offerirt in Folge großer günstiger Abschlässe und ohne Nebenpejen in Qualität billiger als die Konkurrenz. 64189  
**G. H. Spalding,** Leon. Engros-Geschäft, R 7, 22, Friedrichsring.

**H. Sprenger,**  
 H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.  
 Reichhaltiges Lager in Lacken u. Polster-Möbeln, Herren- und Damen-schreibische, Betten, Matrasen, Spiegel, Stühle u. s. w. 62549  
 Specialität: ganze Braut-Ausstattungen in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

**Bade-Anzüge**  
**Bade-Tücher**  
 Stoffe für Bade-Anzüge  
 empfiehlt in reicher Auswahl 65987  
**Friedrich Bühler, D 2, 10.**

Mannheim. Nationaltheater.  
 Sr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.  
 Freitag, 97. Vorstellung  
 den 21. Juni 1895. im Abonnement B.  
 Zum ersten Male:  
**Halali!**  
 Lustspiel in vier Akten von Richard Stowroned.  
 In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.  
 Minor von Streit . . . . . Fr. Mittel.  
 Gertrud, ihre jüngere Schwester . . . . . Fr. Berg.  
 Frau Scheller, ihre Gesellschafterin . . . . . Frau Jacobi.  
 Gramapfe, Verwalter auf Schwentainen . . . . . Herr Dietzsch.  
 Karl stud. agr. sein Sohn . . . . . Herr Bösch.  
 Schnabel, Förster . . . . . Herr Jacobi.  
 Siegfried von Streit-Walenik, Referendar . . . . . Herr Köster.  
 Georg Hartung, Ombesitzer auf Rastgewen . . . . . Fr. Blankenstein.  
 Roreiz, Michaeli, Treiber . . . . . Herr Bauer.  
 Rebeika, Hannes, Treiber . . . . . Herr Hecht.  
 Ein Diener . . . . . Herr Wiprod.  
 Jagdgäste, Jagdgehilfen, Treiber. . . . . Herr Reher.  
 Hr. Langhammer.  
 Ort der Handlung: Die Majoratsberrschaft Groß-Schwentainen in Oberrhein. Zeit: Die Gegenwart.  
 Kaffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
 Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.  
 Gewöhnliche Preise.  
**Spielplan-Entwurf:**  
 Sonntag 23 Juni. Abent. A Nr 96. Der Wechsel.